



# Staats-Anzeiger

## FÜR DAS LAND HESSEN

1952

Wiesbaden, den 13. Dezember 1952

Nr. 50

### INHALT:

	Seite	Seite
<b>Der Hessische Ministerpräsident:</b>		
Exequatur an den Generalkonsul von Panama in Hamburg, Herrn José Luciano Duque . . . . .	953	
Exequatur an den Generalkonsul von Ekuador in Hamburg, Herrn Oswaldo Tamayo . . . . .	953	
<b>Der Hessische Minister des Innern:</b>		
Ausstellung von Fremdenpässen an Familienangehörige von Mitgliedern der verbündeten Streitkräfte . . . . .	953	
Allgemeine Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten . . . . .	954	
Verlegung des Kriminalkommissariats Langenselbold . . . . .	955	
Schaffung von Grünanlagen; hier: Beschluß des Hessischen Landtags vom 12. November 1952 . . . . .	955	
Verordnung über die Prüfung technischer Bühnenvorstände vom 25. Juni 1940 (RGBl. I S. 920) . . . . .	955	
Umgang Jugendlicher mit Feuerwerkskörpern . . . . .	955	
<b>Der Hessische Minister der Finanzen:</b>		
Gewerbesteuerausgleich 1953 zwischen Wohngemeinden und Betriebsgemeinden des Landes Niedersachsen und des Landes Hessen . . . . .	956	
Ernennung, Einstellung und Entlassung der Beamten und Angestellten des Landes Hessen . . . . .	956	
Übertragung der unmittelbaren Sparkassenaufsicht über die Sparkassen des Regierungsbezirkes Darmstadt auf den Herrn Regierungspräsidenten in Darmstadt . . . . .	956	
<b>Der Hessische Minister der Justiz:</b>		
Ortsgerichte in den Landgerichtsbezirken Hanau und Marburg . . . . .	956	
<b>Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft:</b>		
Körgebühen . . . . .	957	
Eichpflicht für Wegstreckenzähler im Kraftverkehrsgewerbe . . . . .	957	
Personelle Veränderungen (Hauptabteilung Landwirtschaft) . . . . .	957	
Personelle Veränderungen (Hauptabteilung Wirtschaft) . . . . .	957	
Personelle Veränderungen (Hauptabteilung Arbeit) . . . . .	958	
<b>Verschiedenes:</b>		
Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 22. November 1952 . . . . .	958	
<b>Regierungspräsidenten:</b>		
<b>Darmstadt:</b>		
Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen . . . . .	959	
Umlegung „Mörfelden-Süd“ in der Gemarkung Mörfelden (Landkreis Groß-Gerau) . . . . .	959	
Personelle Veränderungen (Gendarmerie) . . . . .	959	
Einziehung eines Weges . . . . .	960	
<b>Kassel:</b>		
Anerkennung von Luftsportärzten . . . . .	960	
Personelle Veränderungen . . . . .	960	
Einziehung von Gemeindewegen . . . . .	960	
Wegeeinziehung . . . . .	960	
Personelle Veränderungen (Schuldiens) . . . . .	961	
<b>Wiesbaden:</b>		
Einziehung von Wegen . . . . .	964	
<b>Der Landeshauptmann Wiesbaden:</b>		
Änderung des Tarifes der Nassauischen Brandversicherungsanstalt . . . . .	964	
Buchbesprechungen . . . . .	964	
Öffentlicher Anzeiger . . . . .	965	

### Der Hessische Ministerpräsident

Seite 953

1233

Exequatur an den Generalkonsul von Panama in Hamburg, Herrn José Luciano Duque.

Die Bundesregierung hat dem Generalkonsul von Panama in Hamburg, Herrn José Luciano Duque, das Exequatur für das Gebiet der Bundesrepublik und West-Berlin erteilt.

Das Generalkonsulat befindet sich: Hamburg 36, Esplanade 37, Fernsprecher 34 02 18.

Wiesbaden, den 27. 11. 1952.

Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei —  
Az. ZB: 3 — 89.

1234

Exequatur an den Generalkonsul von Ekuador in Hamburg, Herrn Oswaldo Tamayo.

Die Bundesregierung hat dem zum Generalkonsul von Ekuador in Hamburg ernannten Herrn Oswaldo Tamayo das Exequatur für das Gebiet der Bundesrepublik und West-Berlin erteilt. Damit ist das seinem Vorgänger, Herrn Ramon de Ycaza, erteilte Exequatur erloschen.

Das Generalkonsulat befindet sich in Hamburg, (13) Rothenbaumchaussee 179, Fernsprecher 44 31 35.

Wiesbaden, den 27. 11. 1952.

Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei —  
ZB 2 e 06/01.

### Der Hessische Minister des Innern

1235

An alle Paßbehörden

Ausstellung von Fremdenpässen an Familienangehörige von Mitgliedern der verbündeten Streitkräfte.

Bezug: Mein Runderlaß vom 30. November 1951 — III/2 — 23 c 02 — Tgb. Nr. 1616/51 —, betr. Paßausstellung an Displaced Persons (nicht veröffentlicht).

Das mit meinem o. a. Runderlaß bekanntgegebene Rundschreiben des Bundesministers des Innern vom 13. November 1951 — 6213 A — 4092/52 — hat noch nicht zu einer befriedigenden Klarstellung in der Frage der Ausstellung von Pässen für Personen geführt, die — insbesondere durch Verheiratung — zu dem in dem Gesetz Nr. 2 der Alliierten Hohen Kommission bezeichneten Personenkreis gehören. Der Bundesminister des Innern hat deshalb durch Rundschreiben vom 31. Oktober 1952 — 6234 — 3 — A 378II/52 — darauf hingewiesen, daß grundsätzlich alle Ausländer und Staaten-

losen den deutschen gesetzlichen Bestimmungen über Ausweise und Aufenthaltserlaubnisse, insbesondere dem § 2 des Gesetzes über das Paßwesen vom 4. März 1952 (BGBl. I S. 290) und dem § 2 der Ausländerpolizeiverordnung vom 22. August 1938 (RGBl. I S. 1053) unterliegen. Dies gilt auch für heimatlose Ausländer, allerdings mit der sich aus dem Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländer im Bundesgebiet vom 25. April 1951 (BGBl. I S. 269) ergebenden Einschränkung. Wenn mit entsprechenden Ausweisen ausgestattete Personen nachträglich unter das Gesetz Nr. 2 der Alliierten Hohen Kommission fallen, werden sie den zuständigen alliierten Stellen ihre Ausweise vorzulegen haben, damit diese mit einem Vermerk versehen werden können, aus dem die Änderung der Rechtsstellung der Ausweisinhaber hervorgeht.

Soweit solche Personen noch nicht im Besitze der vorgeschriebenen Ausweise sind, das Gesetz Nr. 2 der Alliierten Hohen Kommission aber nunmehr auf sie zutrifft, werden sie sich einen Londoner Ausweis (sofern sie heimatlose Aus-

länder sind) oder sonst einen Fremdenpaß zu beschaffen haben, in welche die alliierten Permits einzutragen sind.

Ich verweise in diesem Zusammenhang auch auf meinen Runderlaß vom 13. Juni 1952 — III/2 — 23 c 02 — Tgb. Nr.

2662/52 —, betr. Allgemeine Verwaltungsvorschriften zur Ausführung des Paßgesetzes.

Wiesbaden, den 24. 11. 1952.

Der Hessische Minister des Innern — III/2 — 23 c 02 —.

### 1236 Allgemeine Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten;

hier: Verzeichnis der derzeit im Lande Hessen gültigen Zulassungen.

Bezug: Erlaß vom 9. Mai 1952 -V B/3 — 61 e 24 (5)-Tgb. Nr. 552/52  
und 1. Ergänzung vom 30. 6. 1952 e " " 552/52  
und 2. Ergänzung vom 20. 8. 1952 e " " 552/52

Ich bitte, das mit Erlaß vom 9. Mai 1952 übersandte Verzeichnis der im Lande Hessen gültigen allgemeinen Zulassungen wie folgt zu ergänzen und die nachgeordneten Baugenehmigungsbehörden entsprechend zu unterrichten:

#### Teil I

##### A) Decken

Laufende Nr. 12 ist zu streichen.

#### Teil IIa

##### A) Decken

Lfd. Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Urkunde:	Geltungsdauer:
8	Balkendecke System Eilbrecht	Ing. Heinz Eilbrecht, Offenbach/Main, Rathenaustraße 38	Der Hess. Min. des Innern, Va/1-61 e 14/01 (151)-Tgb.Nr. 3481/52 v. 17. 10. 1952	31. 12. 1955
9	Balkendecke mit Zwischenbauteilen	Fa. Dyckerhöff Portland-Zementwerke AG., Wiesbaden-Amöneburg	Der Hess. Min. d. Innern, Va/1 61 e 14/01 (62) Tgb.-Nr. 9010/52 v. 31. 10. 1952	31. 12. 1955
F) Verschiedenes				
1	Kellerablauf mit Rückstau-doppelverschluß „Primus“	Passavant-Werke Michelbacher Hütte b. Michelbach/Nassau	Der Hess. Min. des Innern, Va/1 61 e 14/17 (4) Tgb.-Nr. 9012/52 v. 30. 10. 1952	31. 12. 1957
2	Deckenablauf PS-31“	Passavant-Werke Michelbacher Hütte b. Michelbach/Nassau	Der Hess. Min. des Innern, Va/1 61 e 14/17 (5) Tgb.-Nr. 9012/52 v. 31. 10. 1952	31. 12. 1957
3	Hochwasserschieber „PS-33“	wie vor	Der Hess. Min. des Innern, Va/1 61 e 14/17 (6) Tgb.-Nr. 9012/52 v. 31. 10. 1952	31. 12. 1955
Teil IIb				
A) Decken				
22	Seibert-Stinnes Stahlleicht-trägerdecke	Arbeitsgemeinschaft Seibert-Stinnes, Zweigbüro München-Dall, Armistraße 23	Bayer. Staatsministerium des Innern Nr. IV B 5 9129 D 1161 PB 2241 v. 8. 7. 1952	31. 7. 1954
23	Seibert-Stinnes Hohlblockdecke „46“	wie vor	Bayer Staatsministerium des Innern Nr. IV B 5-9129 D 1281 PB 2245 v. 22. 7. 1952	31. 7. 1956
24	„Imbau“-Spannbeton-Montage-decke	Imbau-Montagebau u. Spannbetontechnik Leverkusen, Quettingerweg 15	Der Minister für Wiederaufbau d. Landes Nordrhein-Westfalen — Bauaufsicht — II A 7.20 Nr. 2062/52 v. 1. 8. 1952	31. 12. 1954
25	Stahlbetonbalkendecke „MG 18a“	Max Giese, Stahlbetonbau GmbH., Kiel, Forstweg 6	Der Minister für Arbeit, Soziales u. Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein Az. IX/33,45/1, Tgb.-Nr. 6256/52 v. 30. 9. 1952	31. 12. 1955
C) Wandbauelemente				
9	Seibert-Stinnes Hohlblockstein	Arbeitsgemeinschaft Seibert-Stinnes, Zweigbüro München-Dall, Armistraße 23	Bayer. Staatsministerium des Innern Nr. IV B 5 9129 A 153 v. 20. 9. 1952 PB 3127	31. 12. 1956
10	„Steag-Industriemauerstein“	Steinkohlen-Elektrizitäts AG., Essen, Rüttenscheider Str. 27-37	Der Minister f. Wiederaufbau d. Landes Nordrhein-Westfalen — Bauaufsicht — II A 3/2.43 v. 13. 10. 1952 2080/52	31. 12. 1954
11	T-Steine aus Naturbims der Güteklasse V 25	Aktiengesellschaft für Steinindustrie, Neuwied	Rheinland-Pfalz, Ministerium f. Finanzen u. Wiederaufbau Hauptabt. Bauwesen, Az. V. HB-70-5 1-55499/52 v. 13. 10. 1952	31. 12. 1955
12	Rasselsteiner T-Stein der Güteklasse V 25	Bimsbausteinwerk Rasselstein der Stahl- u. Walzwerke Rasselstein AG., Neuwied	Rheinland-Pfalz Ministerium für Finanzen und Wiederaufbau, Hauptabt. Bauwesen, Az. V. HB-70-5 1-55558/52 v. 13. 10. 1952	31. 12. 1955

D) Kaminformstücke

Lfd. Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Urkunde:	Geltungsdauer:
4	Schwendilator Kaminformsteine aus Ziegelsplittbeton	Fa. Josef Schwend & Cie., Schwendilator Baden-Baden, Fürstenbergallee 8	Innenministerium Baden-Württemberg Nr. V Ho 6225 A/ Schwend v. 29. 8. 1952	31. 12. 1956
5	Doppelwandige Kaminformstücke aus Ziegelsplittbeton	Kamin- u. Hohlsteinwerke Fritz Schiedel, Erbach bei Ulm	Innenministerium Baden-Württemberg Schieder Fritz/7 v. 10. 10. 1952	31. 12. 1956
<b>F) Verschiedenes</b>				
15	Verwendung eingeschossener Bolzen zur Befestigung hängender Drahtputzdecken	Bossong-Werk Lintorf, Bez. Düsseldorf	Der Minister für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen — Bauaufsicht — II A 7.210 Nr. 827/52-II vom 1. 7. 1952	31. 12. 1955
16	Leitergerüstkonsole „Sicher“	W. Nohynek & Cie (vorm. Rolf Götz) & Co., Niedergrund/Elbe, Eisen- und Stahlbetonkonstruktion, Schliersee, Westerbergstraße 2a-c	Bayer. Staatsministerium des Innern Nr. IV B 5-9129 F 511 FB 2268 vom 28. 7. 1952	1. 8. 1957
17	Thurament	Thurament- und Kalkwerke Rosenberg, Sulzbach-Rosenberg, Oberpfalz	Bayer. Staatsministerium des Innern Nr. IV B 5-9129 F 65 (PB 2632) vom 29. 7. 1952	30. 6. 1957
18	Suewit-Trass-Zement	Portland-Zementfabrik Stein- u. Kalkwerk August Märker GmbH., Harburg/Schwaben	Bayer. Staatsministerium des Innern Nr. IV B 5-9129 F 73 PB 2864 vom 20. 8. 1952	31. 12. 1956
19	Mero-Gerüst	Dr.-Ing. Max Mengerhausen, Würzburg, Kaiserplatz 1	Bayer. Staatsministerium des Innern Nr. IV B 5-9129 F 72 PB 3216 vom 31. 10. 1952	31. 12. 1955

Wiesbaden, den 24. November 1952.

Der Hessische Minister des Innern, Va/1 - 61 e 24 (5)-Tgb.-Nr. 552/52

**1237**

**Verlegung des Kriminalkommissariats Langenselbold.**

Das Kriminalkommissariat Langenselbold ist nach Hanau verlegt worden. Neue Anschrift:

Kriminalkommissariat Hanau/M., Behördenhaus, Am Freiheitsplatz Nr. 2-4,

Telefonanschluß: Hanau Nr. 4961, Nebenstellen 261-265.

Wiesbaden, den 28. 11. 1952.

Der Hessische Minister des Innern — III/1a, Az.: 21 b 02 —

**1238**

**Schaffung von Grünanlagen; hier: Beschluß des Hessischen Landtags vom 12. November 1952.**

Mit Beschluß vom 12. November 1952 hat der Hessische Landtag die Landesregierung ersucht, die kreisfreien Städte und Landkreise auf die Notwendigkeit hinzuweisen, bei allen Bauvorhaben nach Möglichkeit die Schaffung von Grünanlagen vorzusehen.

Ich bitte, die kreisfreien Städte, Landkreise und kreisangehörigen Gemeinden von diesem Beschluß zu unterrichten und sie zu ersuchen, ihn insbesondere bei Planung und Ausführung eigener Bauvorhaben zu beachten. Den Behörden, denen die Aufstellung der Bauleitpläne nach dem Aufbaugesetz obliegt, ist zu empfehlen, schon bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes in ausreichendem Maße Grünflächen vorzusehen und durch Ausweisung von Grünanlagen, insbesondere von Vorgärten, in den Bebauungsplänen die Anlegung von Grünflächen auf privaten Grundstücken vorzuschreiben. Bei der Überprüfung der Flächennutzungspläne bitte ich, Ihr besonderes Augenmerk auf die Ausweisung von Grünflächen zu richten.

Darüber hinaus wird gebeten, den Gemeinden vorzuschlagen, durch Ortssatzung gemäß § 2 der Verordnung über die Baugestaltung vom 10. November 1936 (RGBl. I S. 936), § 9 des Aufbaugesetzes und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung Vorschriften über Anlage und Gestaltung der Vorgärten und der sonstigen Freiflächen eines Grundstückes zu erlassen.

Ferner sind die Ihrer Aufsicht unterstehenden Bauaufsichtsbehörden anzuweisen, die Gewährung von Ausnahmen und Befreiungen, soweit vertretbar, an die Auflage, das Baugrundstück mit Grünanlagen zu versehen, zu binden.

Wiesbaden, den 28. 11. 1952.

Der Hessische Minister des Innern — 61 a 02 — Tgb. Nr. 868/52

**1239**

**Verordnung über die Prüfung technischer Bühnenvorstände vom 25. Juni 1940 (RGBl. I S. 920).**

Bezug: Mein Runderlaß vom 8. November 1951 (Staatsanzeiger für das Land Hessen S. 791).

Die von der Prüfstelle für technische Bühnenvorstände beim Regierungspräsidenten in Wiesbaden ausgestellten Befähigungszeugnisse werden in den Ländern

Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein nach den mir zugegangenen Erklärungen anerkannt.

Die von den Prüfstellen dieser Länder ausgestellten Befähigungszeugnisse beanspruchen somit auch im Lande Hessen gemäß Absatz 3 Satz 2 meines Runderlasses vom 8. November 1951 Anerkennung.

Wiesbaden, den 27. November 1952.

Der Hessische Minister des Innern — V c — 61 a 02 —

**1240**

**Umgang Jugendlicher mit Feuerwerkskörpern.**

Wie alljährlich um diese Zeit kann auch diesmal wieder festgestellt werden, daß Kinder und Jugendliche leichtfertig mit Feuerwerkskörpern umgehen, die sie sich nur allzuleicht beschaffen können. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern, besonders nach eingetretener Dunkelheit, stellt eine erhebliche Belästigung von Anwohnern und Passanten dar und kann für die Letzteren, insbesondere ältere Personen — nicht zuletzt aber auch für die Jugendlichen selbst —, geradezu eine Gefährdung bedeuten. Der Unfug des leichtsinnigen Umgangs mit Feuerwerkskörpern beginnt in jedem Jahr früher und endet zu einem späteren Zeitpunkt, so daß es unbedingt angebracht ist, dieser Unsitte Einhalt zu gebieten. Ich bitte Sie deshalb, die Jugendämter Ihres Bereiches anzuweisen, schon jetzt geeignete Schritte gegen den Verkauf von Feuerwerkskörpern an Kinder und Jugendliche zu unternehmen und verweise in diesem Zusammenhang auf den Erlaß „Verkauf und Verwendung von Feuerwerkskörpern“, veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 19/1952, S. 335. Auf dem Gebiet des Sprengstoffwesens gelten in Hessen weiterhin folgende Vorschriften:

1. Gesetz über den Verkehr mit Sprengstoffen und ihre Lagerung vom 11. September 1950 (GVBl. S. 168);

2. Verordnung über den Verkehr mit Sprengstoffen (Sprengstoffverkehrsverordnung) vom 4. Oktober 1950 (GVBl. S. 216);
3. Verordnung über Sprengpulver vom 4. Oktober 1950 (GVBl. S. 215);
4. Verordnung zur Änderung der preußischen Sprengstofflagerverordnung vom 17. November 1932 (GS. S. 362) und der hessischen Sprengstofflagerverordnung vom 7. November 1936 (Reg. Bl. S. 133) vom 4. Oktober 1950 (GVBl. S. 215).
- In Zweifelsfällen und bei offensichtlichen Verstößen gegen

den angezogenen Erlaß und die sonstigen erwähnten Vorschriften empfehle ich den Jugendämtern, mit den örtlichen Polizeidienststellen Verbindung aufzunehmen, die mit Rund-erlaß vom 29. September 1949 — III/2 — 22e 18, Tgb. Nr. 2355/49 — über die Rechtslage unterrichtet worden sind.

Ich bitte, mir über die von dort getroffenen Maßnahmen bis 31. Dezember 1952 zu berichten.

Wiesbaden, den 25. 11. 1952.

Der Hessische Minister des Innern — Jugendwohlfahrt —  
Az.: X a (1) 52c-08 / 934 H/52.

### Der Hessische Minister der Finanzen

1241

An die Gemeindeaufsichtsbehörden,  
die Gemeinden und Gemeindeverbände

**Gewerbesteuerausgleich 1953 zwischen Wohngemeinden und Betriebsgemeinden des Landes Niedersachsen und des Landes Hessen.**

Bezug: Erlaß vom 12. September 1952 — L 1500 — 2/1 — III b 11 — (Hessischer Staatsanzeiger S. 759).

Das Land Niedersachsen hat als Stichtag für die Berechnung der Zahl der zuschlußfähigen Arbeitnehmer für den Gewerbesteuerausgleich zwischen Wohngemeinden und Betriebsgemeinden im Rechnungsjahr 1953 den 10. Oktober 1951 festgesetzt. Hessische Wohngemeinden haben daher bei Ansprüchen gegen niedersächsische Betriebsgemeinden diesen Stichtag zu beachten.

Bei Ansprüchen von niedersächsischen Wohngemeinden gegen hessische Betriebsgemeinden gilt als Stichtag der 20. September 1952

Wiesbaden, den 20. 11. 1952.

Der Hessische Minister der Finanzen — L 1500 — 2/4 — III b 11

1242

**Ernennung, Einstellung und Entlassung der Beamten und Angestellten des Landes Hessen**

Ich übertrage der Oberfinanzdirektion Frankfurt a. M., zur Zeit Wiesbaden, und dem Hessischen Landesvermessungsamt, Wiesbaden, gemäß § 1 Abs. 2, § 2 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 der Verordnung über die Ernennung, Einstellung und Entlassung der Beamten und Angestellten des Landes Hessen vom 11. September 1952 (GVBl. S. 153) die Ausübung des Rechts

- zur Ernennung der Beamten der Besoldungsgruppen A 5 bis A 11 und zur Entlassung der Beamten der Besoldungsgruppen A 4 bis A 11;
- zur Ernennung der Beamten im Vorbereitungsdienst für den einfachen und mittleren Dienst;
- zur Ernennung der außerplanmäßigen Beamten der Sekretärgruppe des mittleren Dienstes sowie

d) zur Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung der Angestellten der Vergütungsgruppen IV bis X der TOA.

Dem Landesamt für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Hessen, Wiesbaden, übertrage ich auf Grund der genannten Ermächtigung die Befugnis zur Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung der Angestellten der Vergütungsgruppen IV bis X der TOA.

Alle entgegenstehenden Anordnungen, insbesondere meine Erlasse vom 3. Januar 1951 — P 1000-30-I — an die Oberfinanzdirektion Frankfurt a. M., vom 9. Januar 1951 — P 1000-31-I-1/3 — an das Landesvermessungsamt und vom 23. Mai 1950 — I — an das Landesamt für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung sind hierdurch gegenstandslos geworden und werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Wiesbaden, den 24. 11. 1952

Der Hessische Minister der Finanzen — P 1000 A — 7 — I-11  
P 1006 A — 5 — I/21.

1243

**Übertragung der unmittelbaren Sparkassenaufsicht über die Sparkassen des Regierungsbezirkes Darmstadt auf den Herrn Regierungspräsidenten in Darmstadt.**

Im Zuge der Verwaltungsvereinfachung erscheint es erforderlich, die unmittelbare Sparkassenaufsicht in allen drei Regierungsbezirken des Landes Hessen einheitlich zu handhaben. Ich habe deshalb die unmittelbare Sparkassenaufsicht für den Regierungsbezirk Darmstadt, die ich bisher nach dem Organisationserlaß vom 15. Februar 1947 (Staatsanzeiger Seite 133) in der Fassung des Kabinettsbeschlusses vom 7. Oktober 1949 ausgeübt habe, mit Wirkung vom 1. Oktober 1952 auf den Herrn Regierungspräsidenten in Darmstadt übertragen.

Die obere Leitung dieser Aufsicht (Artikel 3 Absatz 1 des Hessischen Sparkassengesetzes vom 8. August 1902), die ein Weisungsrecht in grundsätzlichen Fragen umfaßt, bei denen eine einheitliche Regelung im Lande Hessen erforderlich ist, habe ich mir vorbehalten.

Wiesbaden, den 30. 10. 1952.

Der Hessische Minister der Finanzen — B 5000 — A/1 — V. 6.

### Der Hessische Minister der Justiz

1244

**Ortsgerichte in den Landgerichtsbezirken Hanau und Marburg.**

Auf Grund des § 1 Abs. 2 des Ortsgerichtsgesetzes vom 6. Juli 1952 (GVBl. S. 124) wird im Benehmen mit dem Hessischen Minister des Innern der Erlaß vom 24. Oktober 1952 (JMBL. S. 103 und Staats-Anz. S. 873) wie folgt ergänzt und geändert:

Landgerichtsbezirk Hanau  
Amtsgerichtsbezirk Bad Orb

Bei dem Ortsgericht Pfaffenhausen ist als weitere zum Ortsgerichtsbezirk gehörende Gemeinde hinzuzusetzen: Lettenbrunn.

Landgerichtsbezirk Marburg  
Amtsgerichtsbezirk Treysa

Bei dem Ortsgericht Ziegenhain ist als weitere zum Ortsgerichtsbezirk gehörende Gemeinde hinzuzusetzen: Trutzhain

Bei dem Ortsgericht Todenhausen ist die als weitere zum Ortsgericht gehörende Gemeinde Steina zu streichen.

Bei dem Ortsgericht Loshausen ist als weitere zum Ortsgericht gehörende Gemeinde hinzuzusetzen: Steina.

Dieser Erlaß tritt am 1. Januar 1953 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. 11. 1952

Der Hessische Minister der Justiz — 3842/2 — IIIa 7088.

**Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft**

**1245**

**Körgebühren**

Bezug: Staatsanzeiger 1952 Nr. 47 Seite 906 Ziffer 1180.

Unter Abschnitt 2. B. ist hinzuzufügen:

„Die unter A. und B. aufgeführten Gebühren ermäßigen sich für Pony- und Kleinpferdehengste um 50 Prozent.“

Wiesbaden, den 27. 11. 1952.

**Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft — L II f/4803/52.**

**1246**

**Eichpflicht für Wegstreckenzähler im Kraftverkehrsgewerbe.**

Bezug: Bekanntmachung vom 15. August 1952 — W II e 1770/52 — Staatsanzeiger S. 694.

In Ergänzung zu meinem Erlaß vom 15. August 1952 — W II e 1770/52 (Staatsanzeiger S. 694) ordne ich hiermit an, daß der Bereich, auf den die „Anordnung über die Eichung

ausnahmsweise zugelassener Wegstreckenzähler in Mietwagen“ vom 22. Oktober 1951 des Präsidenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Berlin bisher in Hessen angewendet werden konnte, auch auf die unter Nr. 1 b bis e des Erlasses vom 15. August 1952 aufgeführten Transportunternehmen, nämlich:

- b) Krankentransporte außerhalb eines Gemeindebezirks durch Krankentransportunternehmen einschließlich des Roten Kreuzes,
  - c) Leichentransporte durch das Leichentransport- und Bestattungsgewerbe außerhalb eines Gemeindebezirks,
  - d) den Gelegenheitsverkehr der Omnibusse und
  - e) den Güternahverkehr,
- auszudehnen ist. Diese Regelung gilt ab sofort bis auf weiteres.

Wiesbaden, den 20. 11. 1952.

**Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft — W II e 3696/52.**

**1247**

**Personelle Veränderungen des Ministeriums für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft**  
(Nachgeordnete Behörden: Hauptabteilung Landwirtschaft)

**Ernannt:**

Name und Vorname	zum	Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	mit Urkunde vom	Dienststelle
Wunderlich, Kurt	Gestütswärter	Kündigung	17. 4. 1952	Hess. Landgestüt Dillenburg
Wilke, Fritz	Gestütswärter	Kündigung	17. 4. 1952	Hess. Landgestüt Dillenburg
Willmann, Otto	Gartenbauoberlehrer	Kündigung	7. 5. 1952	Lehr- und Forsch.-Anstalt, Geisenheim
Ritter, Fritz	Institutsvorstand u. Professor	Kündigung	22. 10. 1952	Lehr- u. Forsch.-Anstalt, Geisenheim
Pelke, Karl	Gestütswärter	Lebenszeit	4. 11. 1952	Hess. Landgestüt, Darmstadt
Schmitt, Alfons	Gestütswärter	Kündigung	4. 11. 1952	Hess. Landgestüt, Darmstadt
<b>Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:</b>				
Schneider, Erich	Gestütswärter		10. 4. 1952	Hess. Landgestüt, Dillenburg
Glink, Gustav	Gestütswärter		17. 4. 1952	Hess. Landgestüt, Dillenburg
Olt, Georg	Gestütswärter		30. 9. 1952	Hess. Landgestüt, Darmstadt
Dr. Knickmann, Erich	Institutsvorstand u. Professor		17. 7. 1952	Lehr- u. Forsch.-Anstalt, Geisenheim

Wiesbaden, den 25. November 1952

**Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft**

**1248**

**Personelle Veränderungen des Ministeriums für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft**  
(Nachgeordnete Behörden: Hauptabteilung Wirtschaft)

**Ernannt:**

Name und Vorname	zum	Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	mit Urkunde vom	Dienststelle
Kerbach, Erwin	Eichinspektor	Kündigung	29. 4. 1952	Eichamt Frankfurt/M.
Schreiber, Fritz	Bergtrat	Kündigung	27. 6. 1952	Hess. Oberbergamt, Wiesbaden
Schwönsberg, August	Reg.-Bauinspektor	Kündigung	4. 7. 1952	Autostraßenamt Kassel
Bürok, Heinrich	Eichmeister	Kündigung	9. 7. 1952	Eichamt Darmstadt
Stein, Hans	Eichmeister	Kündigung	11. 7. 1952	Eichamt Friedberg
Schanz, Philipp	Regierungs-Inspektor	Lebenszeit	23. 7. 1952	Hess. Eichdirektion, Darmstadt
Ebert, Otto	Eichmeister	Kündigung	11. 8. 1952	Eichamt Darmstadt
Börn, Waldemar	Eichinspektor	Kündigung	5. 9. 1952	Eichamt Wiesbaden
Krause, Günter	Regierungs-Verm.-Rat	Kündigung	23. 7. 1952	Autostraßenamt, Frankfurt/Main

## Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Trollhagen, Ernst | Regierungs-Inspektor | 14. 10. 1952 | Autostraßenamt,  
Frankfurt/Main  
Wiesbaden, den 25. November 1952 | Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft

**1249** Personelle Veränderungen des Ministeriums für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft  
(Nachgeordnete Behörden: Hauptabteilung Arbeit)

## Bestellung:

Name und Vorname	zum	mit Urkunde vom	Dienststelle
Dr. Lindemann, Erika	stellv. Vorsitzende eines Arbeitsgerichts	30. 6. 1952	Landesarbeitsgericht Frankf.
Wiederbestellung:			
Leuninger, Alois	Arbeitsgerichtsrat	16. 9. 1952	Arbeitsgericht Limburg/L.
Schumacher, Heinrich	Arbeitsgerichtsrat	16. 9. 1952	Arbeitsgericht Darmstadt
Dr. Müller, Gerhard Maria	Präsidenten des Landes- arbeitsgerichts Frankfurt/M.	16. 9. 1952	Landesarbeitsgericht Frankfurt/Main

## Versetzung in den Ruhestand:

Name und Vorname	als	mit Wirkung vom	mit Urkunde vom	Dienststelle
Grziwotz, Oskar	Arbeitsgerichtsrat	1. 9. 1952	29. 8. 1952	Arbeitsgericht Wetzlar

Wiesbaden, den 25. November 1952 | Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft

## Verschiedenes

**1250** Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 22. November 1952.

		Veränderungen gegenüber Vorwoche +/-
(in 1000 DM)		
<b>Aktiva</b>		
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	11 542	+ 11 406
Postscheckguthaben	12	+ 12
Inlandswechsel	35 910	- 37 425
Ausgleichsforderungen		
a) aus der eigenen Umstellung	225 288	
b) angekaufte	26 683	+ 17 334
Lombardforderungen gegen		
a) Wechsel	2	
b) Ausgleichsforderungen	30 020	+ 7 815
c) sonstige Sicherheiten	164	
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	8 500	
Schwäbende Verrechnungen im Zentralbanksystem	3 500	- 3 808
Sonstige Vermögenswerte	33 801	+ 1 285
	<u>375 422</u>	<u>- 3 321</u>
<b>Passiva</b>		
Grundkapital	30 000	-
Rücklagen und Rückstellungen	34 271	
Einlagen		
a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschließlich Postscheck- und Post- sparkassenämter)	211 089	+ 19 104
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	293	- 106
c) von öffentlichen Verwaltungen	7 047	- 1 821
d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	43 712	+ 94
e) von sonstigen inländischen Einlegern	19 113	+ 2 120
f) von ausländischen Einlegern	6 258	- 2 345
	<u>287 512</u>	<u>+ 16 986</u>
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder gegen		
a) Wechsel	-	
b) Ausgleichsforderungen	-	- 20 500
c) sonstige Sicherheiten	-	
Sonstige Verbindlichkeiten	23 639	+ 193
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln: 205 086 (+ 48 471)		
	<u>375 422</u>	<u>- 3 321</u>

Frankfurt a. M., den 24. 11. 1952.

Landeszentralbank von Hessen

**Regierungspräsidenten**

**Darmstadt**

**1251**

**Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen**

Am 18. November 1952 wurde Herr Karl Sacherer, geboren am 8. Juli 1901 in Mannheim, wohnhaft in Lampertheim/Hessen, Eugen-Schreiber-Straße 37, als Sachverständiger für Hausschwammbekämpfung zugelassen und vereidigt.

Darmstadt, den 26. 11. 1952

Der Regierungspräsident in Darmstadt — III/2 — 73 c.

**1252**

**Umlegung „Mörfelden-Süd“ in der Gemarkung Mörfelden (Landkreis Groß-Gerau).**

Auf Grund des § 29 des Gesetzes über den Aufbau der Städte und Dörfer des Landes Hessen (Aufbaugesetz) vom 25. Oktober 1948 wird folgendes bekanntgegeben:

Gemäß Beschluß des Kreistages vom 25. Oktober 1952 leitet der Kreis Ausschuß als Umlegungsbehörde des Landkreises Groß-Gerau hiermit das Umlegungsverfahren für die nachstehend aufgeführten Grundstücke in Flur X der Gemarkung Mörfelden ein:

Flurstücke: 70—79, 177 1/10, 198 5/10, 199—213, 219 7/10, 22 1/10, 223, 224 1/10, 224 5/10, 225, 225 1/10, 226, 227, 227 1/10, 228, 229, 230/6, 230/7, 230/8, 232/1, 234/1, 243 1/10, 243 8/10, 246, 247 1/10, 250 5/10, 251—253, 256, 257/1, 257/2, 258—273,

274 1/10, 275 1/0, 276—288, 289 1/10, 290—311, 449, 452, 453, 461 1/10, 471—474.

Die Grenze des Umlegungsgebietes ist im Umlegungsplan grün eingezeichnet.

Nach Bekanntmachung der Einleitung des Umlegungsverfahrens darf die Nutzungsart eines Grundstückes im gesamten Umlegungsgebiet nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen bisherigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauanlagen dürfen nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, wiederhergestellt oder wesentlich verändert werden.

Der Umlegungsplan sowie das Verzeichnis der umzulegenden Grundstücke vor und nach der Umlegung liegen, in der Zeit vom 13. Dezember bis 31. Dezember 1952 in der Bürgermeisterei Mörfelden zur Einsichtnahme für die Beteiligten offen.

Beteiligte am Umlegungsverfahren sind:

1. Eigentümer der in die Umlegung einbezogenen Grundstücke,
2. die Inhaber dinglicher Rechte an den einbezogenen Grundstücken,
3. die Mieter oder Pächter, denen einbezogene Grundstücke überlassen sind,
4. im Falle der Zwangsversteigerung oder Zwangsvollstreckung der betreibende Gläubiger.

Groß-Gerau, den 25. 11. 1952

Der Kreis Ausschuß

**1253**

**Personelle Veränderungen beim Regierungspräsidenten in Darmstadt (Gendarmerie)**

**A) Berufungen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

Lfd. Nr.	Name	Amtsbezeichnung	mit Urkunde des Herrn Reg.-Präs. in Kassel vom:
1	Erwin, Karl	Gendarmerie-Meister	3. 10. 1952
2	Bubenheim, Wilhelm	Gendarmerie-Wachtmeister	14. 10. 1952
3	Kamm, Siegfried	Gendarmerie-Wachtmeister	14. 10. 1952
4	Poness, Heinz	Gendarmerie-Meister	14. 10. 1952
5	Jochem, Wilhelm	Gendarmerie-Wachtmeister	17. 10. 1952
6	Sußebach, Adam	Gendarmerie-Wachtmeister	17. 10. 1952
7	Schmidt, Franz	Gendarmerie-Wachtmeister	20. 10. 1952

**B) Ernennungen:**

Lfd. Nr.	Name	Ernannt zum	Unter Berufung* in das Beamtenverhältnis auf:	Mit Urkunde des Herrn Reg.-Präs. in Kassel vom:
1	Fahrensohn, August	Gendarmerie-Wachtmeister	Kündigung	1. 10. 1952
2	Kobold, Fritz	Gendarmerie-Wachtmeister	Kündigung	1. 10. 1952

**C) Versetzung aus dem Regierungs-Bezirk Kassel**

Lfd. Nr.	Name	Amtsbezeichnung	mit Wirkung vom:	versetzt zum:
1	Siebold, Karl-Heinz	Gendarmerie-Obermeister	sofortiger Wirkung (gem. Erl. MdI. v. 9. 10. 1952)	Reg.-Präs. — Einsatzleiter der Gendarmerie — Wiesbaden

**D) Versetzungen zur Kriminalpolizei**

Lfd. Nr.	Name	Amtsbezeichnung	mit Wirkung vom:	versetzt zum:
1	Bartz, Adalbert	Gendarmerie-Wachtmeister	1. 10. 1952	Kriminalkommissariat Fulda
2	Schütze, Martin	Gendarmerie-Wachtmeister	1. 10. 1952	Kriminalinspektion Kassel

**E) Beförderung:**

Lfd. Nr.	Name, Vorname	ernannt zum	unter Beibehaltung des Beamtenverhältnisses auf:	mit Urkunde des Herrn Hess. Min. des Innern vom:
1	Illg, Edgar	Gendarmerie-Oberkommissar	Lebenszeit	3. 10. 1952

## F) Entlassung:

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstgrad	Bemerkungen
1	Schlegel, Theodor	Gendarmerie-Meister	gem. § 48, Ziffer 1 und 2, HBG. aus dem Dienst ausgeschieden. Der Regierungspräsident I/8, Gend.-Az. 7e B

Kassel, den 31. Oktober 1952

1254

## Einziehung eines Weges

Nach dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 30. September und 6. November 1952 soll der Weg zwischen den Hofreiten Hermann Höhl (Fl. XX Nr. 411 7/10) und Friedrich Reinhardt (Fl. XX Nr. 411 8/10) etwa 30 qm aus Fl. XX Nr. 410, 411 und 412 eingezogen werden. Dieser Beschluß wird hiermit mit dem Hinweis, daß binnen zwei Wochen nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung Beschwerde bei dem Magistrat der Stadt Gedern eingereicht werden kann, bekanntgegeben.

Gedern, den 27. 11. 1952

Der Magistrat

Kassel

1255

## Anerkennung von Luftsportärzten

Nachstehend aufgeführte Ärzte habe ich als Sachverständige für die ärztliche Untersuchung von Segelflugzeug und Freiballonführern bestellt:

1. Dr. med. Hans-Heinrich Rauchschaalbe, Fulda, Bahnhofstraße 24;
2. Dr. med. Hans Pühl, Fulda, Horaser Weg 11;
3. Dr. med. Hans Derichs, Allendorf, Landkreis Marburg a. d. Lahn, Alte Neustädter Straße 369.

Kassel, den 29. 10. 1952

Der Regierungspräsident — I/8 Pol. Az. 66 m — 26.

1256

## Personelle Veränderungen beim Regierungspräsidenten in Kassel.

## A) Bei der Behörde des Regierungspräsidenten in Kassel

## Ernannt:

Der frühere Vermessungsoberinspektor Erich Haese, geb. 9. Dezember 1892, unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Vermessungsinspektor durch Urkunde des Hessischen Ministers für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft vom 14. Oktober 1952.

## Befördert:

Schulrat Hermann Trost, geb. 10. Januar 1897, zum Oberregierungsrat durch Urkunde des Hessischen Ministerpräsidenten vom 19. September 1952,

Regierungssekretär Julius Ackermann, geb. 21. Januar 1893, zum Regierungsobersekretär durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 30. September 1952,

Regierungsbauinspektor Kaspar Bringmann, geb. 17. April 1911, zum Regierungsoberbauinspektor durch Urkunde des Hessischen Ministers des Innern vom 22. Oktober 1952.

## Versetzt:

Regierungsrat Hans von Bergen von der hiesigen Behörde als Verwaltungsgerichtsrat zum Verwaltungsgericht Kassel mit Wirkung vom 1. Oktober 1952.

## B) Bei der Gewerbeaufsichtsverwaltung des Regierungsbezirks Kassel

## Ernannt:

## Technisches Überwachungsamt Kassel

Reichsbahnrat z. Vv. Werner Eubel zum Gewerbeberater unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung durch Urkunde des Hessischen Ministerpräsidenten vom 27. Juni 1952,

## Gewerbeaufsichtsamt Kassel

Gewerbeassessor Gerhard Hensel zum Regierungsgewerbeberater unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung durch Urkunde des Hessischen Ministerpräsidenten vom 23. Juli 1952.

## In das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen:

## Gewerbeaufsichtsamt Fulda

Gewerbeinspektor Hans-Günther Werner durch Urkunde des Hessischen Ministers für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft vom 2. September 1952.

Kassel, den 21. 11. 1952

Der Regierungspräsident — Pr/1 Az. 7 0 16 03 B.

1257

## Einziehung von Gemeindewegen

Gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 1. November 1952 sollen die Gemeindewege in der Gemarkung Höringhausen Flur 9 Parzelle 646 und 754 eingezogen werden.

461b 461a

Dieses Vorhaben wird hiermit gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit der Aufforderung bekanntgemacht, Einsprüche binnen vier Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei dem unterzeichneten Bürgermeister geltend zu machen.

Höringhausen, den 25. 11. 1952

Der Bürgermeister

1258

## Wegeeinziehung

Teile der nachstehend aufgeführten Wegeparzellen sollen eingezogen werden, da sie dem öffentlichen Interesse nicht mehr dienen:

In der Ortslage Wasenberg, Flur 3, Parzelle 238, Winkel hinter Haus Nr. 12 $\frac{1}{2}$  und

Leimenkautsgärten, Flur 6, Parzelle 56, die Süd-Nordstrecke.

Einsprüche gegen dieses Vorhaben können gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 innerhalb vier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet, zur Vermeidung des Ausschlusses schriftlich oder mündlich bei dem Unterzeichneten eingelegt werden.

Wassenberg, den 26. 11. 1952

Der Bürgermeister



## 1259 Personelle Veränderungen im Bereich des Regierungspräsidenten in Kassel (Schuldienst)

Oktober 1952

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	a) unter Berufung in das Beamtenverh. auf: b) in das Beamtenverh. auf: c) im Beamtenverhältn. auf:	Mit Wirkung (Urkunde) vom a) d. H. Min. f. Erz. u. Volksbildung b) d. Reg.-Präs. in Kassel
1	Engelhardt, Rd.	Hersfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 8. 10. 1952
2	Waitz, Richard	Heringen, Kr. Hersfeld	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 14. 10. 1952
3	Fischer, Marie	Rohrbach, Kr. Hersfeld	a) Lehramtsanwärterin	a) Widerruf	b) 16. 10. 1952
4	Hof, Siegfried	Kerspenhausen, Kr. Hersfeld	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 22. 10. 1952
5	Leinweber, Josef	Veitsteinbach, Kr. Fulda	a) Lehrer	c) Widerruf	b) 23. 10. 1952
6	Möller, Rudolf	Rothemann, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
7	Pappert, Helmut	Bachrain, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
8	Hodes, Amand	Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
9	Krisch, Karl	Hersfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
10	Bohle, Eugen	Schenklengsfeld, Kr. Hersfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
11	Walter, Hans	Hersfeld	a) Lehrer	c) Widerruf	b) 23. 10. 1952
12	Langhardt, Karl	Hünfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
13	Papesch, Sigrid	Hünfeld	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
14	Hodes, Martha	Mahlerts, Kr. Hünfeld	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
15	Leinweber, Franz	Hattenhof, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
16	Nobel, Gisela	Großenlüder, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
17	Gerlach, Fritz	Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
18	Brill, Erich	Langenschwarz, Kr. Hünfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
19	Kircher, Waldemar	Rückers, Kr. Hünfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
20	Mans, Hermann	Ebersberg, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
21	Sahliger, Kurt	Gotthards, Kr. Hünfeld	a) Lehrer	c) Widerruf	b) 23. 10. 1952
22	Nelke, Christa	Oberrode, Kr. Fulda	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
23	Selbach, Erika	Rückers, Kr. Hünfeld	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
24	Haas, Martin	Rönshausen, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
25	Reinecke, Heinrich	Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
26	Mahr, Richard	Keulos, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
27	Hess, Otto	Buchenrod, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
28	Rehn, Werner	Hersfeld	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 24. 10. 1952
29	Böhm, Wolfgang	Bad Salzschlirf, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 24. 10. 1952
30	Rummer, Erika	Oberbreitzbach, Kr. Hünfeld	a) Lehrerin	c) Widerruf	b) 24. 10. 1952
31	Müller, Ludwig	Margrethenhain, Kr. Fulda	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 24. 10. 1952
32	Müller, Ludwig	Sargenzell, Kr. Hünfeld	a) Lehrer	c) Widerruf	b) 24. 10. 1952
33	Post, Hildegard	Bad Salzschlirf, Kr. Fulda	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 24. 10. 1952
34	Schöniger, Margareta	Altefeld, Kr. Eschwege	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 24. 10. 1952
35	Brosey, Paul	Widdershausen, Kr. Hersfeld	a) Hauptlehrer	a) Widerruf	b) 29. 10. 1952
36	Horn, Bernhard	Schwebda, Kr. Eschwege	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 31. 10. 1952
37	Matthäi, Elmar	Merxhausen, Kr. Wolfhagen	a) Lehramtsanwärter	a) Widerruf	b) 3. 10. 1952
38	Vollert, Egon	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 7. 10. 1952
39	Storch, Ottmar	Dörmbach a. d. M., Kr. Fulda	a) Lehramtsanwärter	a) Widerruf	b) 8. 10. 1952
40	Feuerstein, Roswitha	Weyhers, Kr. Fulda-Süd	a) Lehramtsanwärterin	a) Widerruf	b) 8. 10. 1952
41	Sennekamp, Wilhelm	Hofgeismar	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 8. 10. 1952
42	Schmidt, Marg.	Kassel	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 9. 10. 1952
43	Claub, Rudolf	Kassel	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 9. 10. 1952
44	Kutzner, Heinz	Bischhausen, Kr. Fritzlar-Hbg.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 10. 10. 1952
45	Kailer, Anna	Gleichen, Kr. Fritzlar-Hbg.	a) techn. Lehrerin	a) Kündigung	b) 1. 11. 1952
46	Hanel, Eduard	Gemünden/Wohra, Kr. Frankenberg/E.	a) Einweisung in Planstelle der Bes.-Gruppe A4a2	c) Lebenszeit	b) 13. 10. 1952
47	Wache, Friedrich	Gemünden/Wohra, Kr. Frankenberg/E.	a) Lehrer, Einweisung in Planstelle der Bes.-Gruppe A4a2	a) Lebenszeit	b) 13. 10. 1952
48	Richter, Ludwig	Immenhausen, Kr. Hofgeism.	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 14. 10. 1952
49	Diening, Helmut	Obervorschtz, Kr. Fritzlar-H.	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 15. 10. 1952
50	Steinbach, Ernst	Landau, Kr. Waldeck	a) Lehramtsanwärter	a) Widerruf	b) 17. 10. 1952
51	Böder, Ingeborg	Willingshausen, Kr. Ziegenh.	a) Lehramtsanwärterin	a) Widerruf	b) 20. 10. 1952
52	Löber, Heinrich	Waldhof, Kr. Kassel-Land	a) Lehramtsanwärter	a) Widerruf	b) 20. 10. 1952
53	Neef, Bruno	Gudensberg, Kr. Fritzlar-H.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
54	Klapp, Waltraud	Haddamar, Kr. Fritzlar-Hbg.	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
55	Peterneil, K. Hch.	Witzenhausen	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
56	Röth, Elisabeth	Bad Sooden-Allendorf, Kr. Witzenhausen	a) techn. Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
57	Schaaf, Heinz	Oberrieden, Kr. Witzenhaus.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
58	Pautze, Gertrud	Hess. Lichtenau, Kr. Witzenh.	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
59	Freise, Helmut	Witzenhausen	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
60	Merkel, Harald	Wickersrode, Kr. Witzenhaus.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
61	Mittelstädt, Fritz	Wernswig, Kr. Fritzlar-Hbg.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
62	Wilters, Ernst	Wasenberg, Kr. Ziegenhain	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
63	Schulze, Werner	Dudenrode, Kr. Witzenhaus.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	a) unter Berufung in das Beamtenverh. auf: b) in das Beamtenverh. auf: c) im Beamtenverhältn. auf:	Mit Wirkung (Urkunde) vom a) d. H. Min. f. Erz. u. Volksbildung b) d. Reg.-Präs. in Kassel
64	Fritzlar, Herbert	Bad Sooden-Allendorf, Kr. Witzenhausen	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
65	Sinning, Walter	Treysa, Kr. Ziegenhain	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
66	Höll, Wilhelm	Mönchhosbach, Kr. Rotenbg.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
67	Bischoff, Heinrich	Hausen, Kr. Ziegenhain	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
68	Hagemann, Anna	Bebra, Kr. Rotenburg	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
69	Glaebner, Ernst-Ludw.	Treysa, Kr. Ziegenhain	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
70	Beyerle, Helmut	Bad Sooden-Allendorf, Kr. Witzenhausen	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
71	Hellwig, Gisela	Florshain, Kr. Ziegenhain	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 22. 10. 1952
72	Zieske, Karl-Otto	Heinebach, Kr. Ziegenhain	a) Lehrer	a) Widerruf	b) 22. 10. 1952
73	Bloß, Georg	Dens, Kr. Rotenburg	a) Lehrer	a) Widerruf	b) 22. 10. 1952
74	Rütter, Ruth	Breitenbach, Kr. Ziegenhain	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 22. 10. 1952
75	Biedermann, Wolfgang	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
76	Dippel, Helmut	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
77	Lange, Werner	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
78	Seidler, Karl	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
79	Wagner, Karl-Er.	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
80	Knauer, Martin	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
81	Bohne, Walther	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
82	Neubarth, Hans-Alfred	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
83	Landsiedel, Walter	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
84	Kellner, Tilla	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
85	Walper, Dorothea	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
86	Döll, Elisabeth	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
87	Knieriem, Edith	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
88	Voigt, Hse	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
89	Matzel, Ursula	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
90	Vogeler, Ruth	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
91	Berger, Hildegard	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
92	Duckart, Waltraud	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
93	Damschke, Else	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
94	Schön, Lieselotte	Kassel	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 23. 10. 1952
95	Bess, Hs.-Henning	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
96	Njendorf, Hugo	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
97	Braatz, Erich	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
98	Hoffmann, Hermann	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
99	Molkentin, Gerhard	Kassel	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
100	Milger, Hadwig	Neustadt, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
101	Pontow, Heinz	Erksdorf, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
102	Koch, Erwin	Lohra, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
103	Buse, Annemarie	Sterzhausen, Kr. Marburg/L.	a) Lehrerin	c) Widerruf	b) 22. 10. 1952
104	Stöber, Rudolf	Himmelsberg, Kr. Marburg/L.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
105	Buchhammer, Emmi	Erksdorf, Kr. Marbg./L.	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
106	Birker, Margot	Lohra, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
107	Jörg, Werner	Kleinseelheim, Kr. Marbg./L.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
108	Völk, Kurt	Allendorf, Kr. Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
109	Schneider, Elisabeth	Frankenberg	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 22. 10. 1952
110	Schneider, Wilhelm	Battenberg, Kr. Frankenberg	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
111	Jäger, Gustav	Geismar, Kr. Frankenberg	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
112	Hoffmann, Paul	Grüsen, Kr. Frankenberg	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
113	Weisheit, Karl	Röddenau, Kr. Frankenberg	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
114	Rausch, Hans	Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
115	Bühner, Kurt	Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
116	Engler, Otto	Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
117	Hahn, Erwin	Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
118	Maifahrt, Alfred	Marburg/Lahn	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 22. 10. 1952
119	Wilhelm, Gudrun	Marburg/Lahn	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 22. 10. 1952
120	Schröder, Hildegard	Kassel	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
121	Nitzsche, Wolfgang	Eiterhagen, Kr. Kassel-Land	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
122	Cudok, Josef	Großenritte, Kr. Kassel-Land	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
123	Birkenstein, Herbert	Sandershausen, Kr. Kassel-L.	a) Lehrér	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
124	Schmelz, Paul-Heinz	Helsa, Kr. Kassel-Land	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
125	Wenzke, Georg	Elgershausen, Kr. Kassel-L.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
126	Cavada, Gisela	Großenritte	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
127	Babeliowsky, Elisabeth	Körle, Kr. Melsungen	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 23. 10. 1952
128	Andreas, Heinrich	Melgershausen, Kr. Melsung.	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
129	Siebert, Georg	Melsungen	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
130	Vogel, Johannes	Breuna, Kr. Wolfhagen	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
131	Becker, Willi	Volkmarsen, Kr. Wolfhagen	a) Lehrér	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
132	Engisch, Wilhelm	Wolfhagen	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	a) unter Berufung in das Beamtenverh. auf: b) in das Beamtenverh. auf: c) im Beamtenverhältn. auf:	Mit Wirkung (Urkunde) vom a) d. H. Min. f. Erz. u. Volksbildung b) d. Reg.-Präs. in Kassel
133	Händler, Helene	Veckerhagen, Kr. Hofgeism.	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
134	Zinkhan, Ursula	Gottsbüren, Kr. Hofgeismar	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
135	Gießing, Edith	Korbach, Kr. Waldeck	a) techn. Lehrerin	a) Widerruf	b) 23. 10. 1952
136	Wahl, Anna	Bad Wildungen, Kr. Waldeck	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 23. 10. 1952
137	Sprenger, Annegrete	Korbach, Kr. Waldeck	a) Lehrerin	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
138	Hellwig, Wilhelm	Korbach, Kr. Waldeck	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
139	Almeroth, Christa	Arolsen, Kr. Waldeck	a) Lehrerin	a) Widerruf	b) 23. 10. 1952
140	Wecke, Werner	Strothe, Kr. Waldeck	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
141	Willem, Fritz Hans	Albertshausen, Kr. Waldeck	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 23. 10. 1952
142	Rösler, Franz	Fürstenberg, Kr. Waldeck	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 27. 10. 1952
143	Finger, Johann	Rosenthal, Kr. Frankenberg	a) Lehrer	a) Kündigung	b) 28. 10. 1952
144	Otto, Ursula	Marburg/Lahn	a) techn. Lehrerin	a) Kündigung	b) 28. 10. 1952
145	Markel, Marie	Oedelsheim, Kr. Hofgeismar	a) techn. Lehrerin	a) Lebenszeit	b) 29. 10. 1952
146	Ullrich, Erika	Spangenberg, Kr. Melsungen	a) Lehramtsanwärterin	a) Widerruf	b) 29. 10. 1952
147	May, Julius	Itzenhain, Kr. Ziegenhain	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 1. 10. 1952
148	Hofmann, Walter	Kirchhain, Kr. Marburg/L.	a) Lehramtsanwärter	a) Widerruf	b) 31. 10. 1952

Oktober 1952

1	Scherer, Heribert	Fulda	a) Lehrer	a) Lebenszeit	b) 14. 10. 1952
2	Jaksch, Zita	Treysa, Kr. Ziegenhain	c) Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 22. 9. 1952
3	Schlott, Elisabeth	Homburg, Kr. Fritzlar-Homb.	c) techn. Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 3. 10. 1952
4	Winter, Wilhelm	Wolfhagen	c) Lehrer	b) Lebenszeit	b) 1. 10. 1952
5	Köhler, Franziska	Naumburg, Kr. Wolfhagen	c) Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 1. 10. 1952
6	Zeller, Robert	Istha, Kr. Wolfhagen	c) Lehrer	b) Lebenszeit	b) 1. 10. 1952
7	Weidemann, Rudolf	Niederlistingen, Kr. Wolfhag.	c) Lehrer	b) Lebenszeit	b) 1. 10. 1952
8	Dohr, Gerda	Wolfhagen	c) Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 1. 10. 1952
9	Pottharst, Theodor	Hofgeismar	c) Lehrer	b) Lebenszeit	b) 16. 10. 1952
10	Schmidtgall, Gelicetas	Hombressen, Kr. Hofgeismar	c) Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 20. 10. 1952
11	Bertelsmeier, Maria	Allendorf, Kr. Marburg/L.	c) Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 17. 10. 1952
12	Pickenhan, Paul	Leimsfeld, Kr. Ziegenhain	c) techn. Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 18. 10. 1952
13	Baats, Elisabeth	Hess. Lichtenau, Kr. Witzenh.	c) Lehrerin	b) Lebenszeit	b) 16. 10. 1952
14	Köchling, Albert	Wirmighausen, Kr. Waldeck	c) Lehrer	b) Lebenszeit	b) 28. 10. 1952
15	Wölfl, Josef	Karlshafen	c) Lehrer	b) Lebenszeit	b) 28. 10. 1952

Oktober 1952

1	Schubert, Hans	Ransbach, Kr. Hersfeld	b) Hauptlehrer	e) Lebenszeit	b) 16. 10. 1952
2	Werthmüller, Willy	Steinbach, Kr. Hünfeld	c) Hauptlehrer	e) Lebenszeit	b) 16. 10. 1952
3	Cutberlet, Friedrich	Niederjossa, Kr. Hersfeld	b) Hauptlehrer	e) Lebenszeit	b) 20. 10. 1952
4	Altwater, Heinrich	Hersfeld	b) Konrektor	e) Lebenszeit	b) 21. 10. 1952
5	Walther, Fritz	Hersfeld	c) Rektor	e) Lebenszeit	b) 1. 10. 1952
6	Balhausen, Aloys	Hersfeld	b) Konrektor	e) Lebenszeit	b) 30. 10. 1952
7	Schneider, Paula	Hofaschenbach, Kr. Hünfeld	b) Hauptlehrerin	e) Lebenszeit	b) 31. 10. 1952
8	Reddehas, Friedrich	Hofgeismar	b) Konrektor	e) Lebenszeit	b) 13. 10. 1952
9	Hömann, Emma	Kassel	b) Konrektorin	e) Lebenszeit	b) 16. 10. 1952
10	Büchenschütz, Friedr.	Bergheim, Kr. Waldeck	b) Hauptlehrer	e) Lebenszeit	b) 21. 10. 1952
11	Schober, Karl	Schröck, Kr. Marburg/Lahn	b) Hauptlehrer	e) Lebenszeit	b) 22. 10. 1952
12	May, Elisabeth	Kassel	b) Mittelschullehrerin	e) Lebenszeit	b) 29. 10. 1952
13	Friedrich, Paul	Wrexen, Kr. Waldeck	c) Hauptlehrer	e) Lebenszeit	b) 1. 11. 1952

Oktober 1952

1	Deimling, Margarete, Lehramtsanwärterin	Obergeis, Kr. Hersfeld	auf eigenen Antrag entlassen	—	b) 7. 10. 1952
2	Recht, Wilhelm	Kruspis, Kr. Hersfeld	verstorben am 2. 10. 52	—	—
3	Hein, Georg	Bronzell, Kr. Fulda	d) Ruhestand	—	b) 1. 11. 1952
4	Poppe, Lina	Fulda	d) Ruhestand	—	b) 1. 11. 1952

Oktober 1952

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Versetzung in den Ruhestand b) Entlassung	a) unter Berufung in das Beamtenverh. auf: b) in das Beamtenverh. auf: c) im Beamtenverhältn. auf:	Mit Wirkung (Urkunde) vom a) d. H. Min. f. Erz. u. Volksbildung b) d. Reg.-Präs. in Kassel
5	Dilling, Hermann, Lehrer	Breitenbach, Kr. Ziegenhain	a) Ruhestand	—	b) 1. 11. 1952
6	Kraus, Gustav, Lehramtsanwärter	Ronshausen, Kr. Rotenburg	b) Entlassung	—	b) 1. 11. 1952

Oktober 1952

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Dienstort, Kreis	a) Versetzung in den Ruhestand b) Entlassung	a) unter Berufung in das Beamtenverh. auf: b) in das Beamtenverh. auf: c) im Beamtenverhältn. auf:	Mit Wirkung (Urkunde) vom a) d. II. Min. f. Erz. u. Volksbildung b) d. Reg.-Präs. in Kassel
7	Bohl, Heinrich, Mittelschullehrer	Korbach, Kr. Waldeck	a) Ruhestand	—	b) 1. 11. 1952
8	Leipold, Hermann, Lehrer	Walburg, Kr. Witzenhausen	b) Ruhestand	—	b) 1. 11. 1952
9	Hoblik, Richard, Lehrer	Schrecksbach, Kr. Ziegenh.	b) Ruhestand	—	b) 1. 11. 1952
10	Brandt, Helmut, ap. Lehrer	Bergfreiheit, Kr. Waldeck	b) Entlassung	—	b) 1. 11. 1952
11	Jünemann, Heinrich, Lehrer	Hundelshausen, Kr. Witzenhausen	Tod	—	b) 3. 10. 1952
12	Namyslo, Fritz	Oberwalgern, Kr. Marbg./L.	a) Ruhestand	—	b) 1. 11. 1952
13	Bernsee, Ida	Kassel	a) Ruhestand	—	b) 1. 11. 1952

Kassel, den 4. November 1952

Der Regierungspräsident, II/3—Az. 8 d 02

## Wiesbaden

1260

## Einziehung von Wegen

Die in der Gemarkung von Hofheim/Taunus gelegenen Wege, und zwar:

- a) an der Bleiche zwischen Mühlgraben und zukünftiger Baugrundstücksgrenze Welk, Kartenblatt 50, Parzelle 164/83;  
b) zwischen Zeilsheimer Straße und Fichtestraße, Kartenblatt 38, Teilstücke aus Parzelle 150  
sollen eingezogen werden, da ein Bedürfnis für die Beibehaltung der vorbezeichneten Wege nicht mehr vorliegt.

Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wird dieses Vorhaben hiermit veröffentlicht mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb vier Wochen, und zwar in der Zeit vom 30. November bis einschließlich 27. Dezember 1952, bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen.

Die Pläne liegen im Stadtbauamt, Burgstraße 11, in der o. a. Zeit während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen.

Hofheim/Taunus, den 18. 11. 1952

Der Magistrat

## Der Landeshauptmann Wiesbaden

1261

## Änderung des Tarifes B der Nassauischen Brandversicherungsanstalt

Im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 46 vom 15. November 1952 Seite 881, Ziffer 1164, sind die Angaben der Vor-

kriegswerte der einzelnen Gebäude von D-Mark auf Mark zu ändern.

Wiesbaden, den 3. 12. 1952

Der Landeshauptmann

## Buchbesprechungen

F. H. Schmidt, ORGewR: **Automatenrecht**, Recht der Warenautomaten, der Spiel- und Unterhaltungsautomaten und der sonstigen Verkaufs- und Leistungsautomaten. Carl Heymanns Verlag KG Köln—Berlin 1952. 277 Seiten, gebunden DM 18,—.

Der Betrieb von Automaten setzt das Vorhandensein nicht nur von frei verkäuflichen Waren, sondern auch von Münzen oder Wertmarken voraus. Darum kamen Waren- und Spielautomaten im Kriege und in der Nachkriegszeit, soweit sie überhaupt erhalten blieben, mehr und mehr zum Erliegen. Nach der Geldneuordnung mußte die deutsche Automatenindustrie erst wieder anlaufen. So erklärt es sich, daß es nicht lange her ist, seit betriebsfähige Automaten wieder im Straßenbild, in Gaststätten usw. in Erscheinung traten. Die vorliegende Darstellung des Automatenrechts erscheint daher im rechten Augenblick.

Das Werk ist kein Kommentar im üblichen Sinne. Es ist vielmehr so aufgebaut, daß in seinen einzelnen Abschnitten (Warenautomaten, Spielautomaten, Sonstige Verkaufs- und Leistungsautomaten) nach dem Abdruck der geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Reichs, der Besatzungsmächte, des Bundes und der (alten und neuen) Länder eine übersichtlich gegliederte Darstellung der Materie unter Anführung von Schrifttum und Rechtsprechung gegeben wird. Dieses Verfahren empfiehlt sich hier, wo die

einschlägigen Bestimmungen weit verstreut sind, vielfältig ineinandergreifen und sich daher einer Einzelerläuterung entziehen.

Angesichts der Erörterungen über die Reform des Geldspielautomatenrechts ist der Abschnitt „Unterhaltungs- und Spielautomaten mit Gewinnmöglichkeit“, den die zuständigen Referenten des BMDI und des BMfW, RegDir. Dr. v. Rosen-v. Hoewel und ORR Dr. Rother, bearbeitet haben, von besonderer Bedeutung. Den Ausführungen über die stark umstrittene Frage, ob die DVO zu § 33 d GewO vom 22. Mai 1935 (RGBl. I S. 683) rechtsbeständig ist oder nicht, im bejahenden Sinn kann vorbehaltlos zugestimmt werden. Im übrigen ist zu hoffen, daß diese Frage ohne Anrufung des BVerfG durch die bevorstehende Neuregelung in auch die beteiligten Wirtschaftskreise befriedigender und rechtlich einwandfreier Weise geklärt wird.

Druck und Ausstattung sind ausgezeichnet. Etwas mühselig ist es für den Leser, daß bei den zahlreichen Verweisungen, die das Ineinandergreifen der Bestimmungen notwendig macht, nur die entsprechenden Abschnitte des Buches, nicht aber dessen Seitenzahlen angegeben sind; bei einer etwaigen späteren Neuauflage könnte dem Rechnung getragen werden. Allen staatlichen und kommunalen Verwaltungsbehörden, die sich mit dem Automatenwesen zu befassen haben, wird das Werk ebenso gute Dienste leisten wie den interessierten Hersteller- und Aufstellerkreisen mit ihren Rechtberatern.

# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

zum Staats-Anzeiger für das Land Hessen

1952

Wiesbaden, den 13. Dezember 1952

Nr. 50

## A Gerichtsangelegenheiten

### Aufgebote

#### 3185

Aufgebot! Die nachgenannten Personen, Eheleute Invalide August Wiederhold und Klara geb. Billhardt aus Kassel, Fauststraße 13, haben das Aufgebot zwecks Kraftloserklärung eines Hypothekenbriefes lautend über 1000.— RM nebst Zinsen, Gläubiger die Stadtparkasse Kassel, eingetragenen im Grundbuch von Fasanen Hof, Blatt 116, Abt. III, lfd. Nr. 5, beantragt. Der Inhaber des Hypothekenbriefes wird aufgefordert, seine Ansprüche spätestens in dem auf den 22. 4. 1953 vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. 10 F 2/52 Kassel, 2. 12. 52. **Amtsgericht**

#### 3186

Aufgebot! 1. der Kaufmann Hans Lenz in Kassel-Niederwehren, 2. die Ehefrau Erna Sophie Auth geb. Lenz in Homburg, Bez. Kassel, 3. die Witwe Hildegard Lenz in Kassel-Oberwehren, als gesetzliche Vertreterin ihrer am 11. 3. 1945 geborenen Tochter Marga Lenz — sämtlich vertreten durch Rechtsanwälte Robert und Eduard Bartelt, Kassel — haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Niederwehren, Band 41, Blatt 1093, in Abt. III eingetragene Post von GM 12 000.— beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 22. April 1953, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 10 F 62/52 Kassel, 5. 12. 52. **Amtsgericht**

### Güterrechtsregistersachen

#### 3187

Der Kaufmann Wilhelm Andreas Jung und dessen Ehefrau Eleonore Wilma Jung, geb. Kardasch, verwitwete Zeuzem, beide wohnhaft in Seeheim a. d. B., haben durch notariellen Ehevertrag vom 19. März 1952 Gütertrennung vereinbart. GR 529 Bensheim, 25. 11. 52. **Amtsgericht**

#### 3188

Neueintragung. Der Rentner (früher Metzger) Georg Christian Egner I und dessen Ehefrau Berta geb. Zubrod, in Ober-Beerbach, haben durch notariellen Ehevertrag vom 10. Oktober 1952 Gütertrennung vereinbart. GR 530 Bensheim, 28. 11. 52. **Amtsgericht**

#### 3189

Der Kaufmann Friedrich Hubert August Haas und dessen Ehefrau Modeste Olga Therese, geb. Vladycka, verw. Kläckow, beide wohnhaft in Seeheim a. d. B., Domweg, haben durch notariellen Ehevertrag vom 8. Juli 1952 Gütertrennung vereinbart. GR 527 Bensheim, 25. 11. 52. **Amtsgericht**

#### 3190

Der Autovermieter Johann Bernschneider und dessen Ehefrau Rosa Bernschneider, geb. Karch, geschiedene Karch, beide wohnhaft in Bensheim a. d. B., haben durch notariellen Ehevertrag vom 18. Oktober 1952 Gütertrennung vereinbart. GR 528 Bensheim, 25. 11. 52. **Amtsgericht**

#### 3191

Schultz, Gustav, Reisevertreter und Maria Eva, geb. Engel, verw. Hervy, Erbach. Durch Ehevertrag vom 24. November 1952 ist Gütertrennung vereinbart. GR 200 Eltville, 5. 12. 52. **Amtsgericht**

#### 3192

Eheleute Maschinenschlosser Peter Krämer und Damenschneiderin Emma Krämer, geb. Gräflich, beide in Eschwege, Bahnhofstraße 15. Durch gerichtlichen Ehevertrag vom 2. Dezember 1952 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. 6 GR 238 Eschwege, 2. 12. 52. **Amtsgericht**

#### 3193

Im hiesigen Güterrechtsregister Nr. 26 ist bei den Eheleuten Schuhmacher Konrad Wagner und Josefine Wagner, geb. Nowak, in Fürstenwald, jetzt in Felsberg, folgendes eingetragen worden: Durch notariellen Ehevertrag vom 30. Mai 1951 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 26 Felsberg, 27. 11. 52. **Amtsgericht**

#### 3194

Kaufmann Friedrich Wilhelm Wiechmann und Maria, geb. Lebküchner, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 26. September 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5701 A

Kraftfahrer Wilhelm Otto Rosenberger und Margarete Katharina, geb. Schaaf, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 11. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5702 A

Ingenieur Leopold Lewitt, und Anna Elise, gen. Anneliese, geb. Blatt, Frankfurt/M.: Durch Vertrag vom 6. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5703 A

Zimmeroberpolier Georg Koch und Helene Erika, geb. Vogt, Frankfurt/M.: Durch Vertrag vom 29. August 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5704 A

Kaufmann Max Wagenbach und Ottilie, geb. Müller, Frankfurt/M.: Durch Vertrag vom 13. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5705 A

Dr. Ing. Theodor Dall und Frieda, geb. Jürgensen, Frankfurt/M.: Durch Vertrag vom 30. März 1946 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5706 A

Weissbinder Rudolf Keller und Josefine, geb. Klawitter, Frankfurt/M.: Durch Vertrag vom 2. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5707 A

Kaufm. Angestellter Johann Ullrich und Marianne, geb. Elbert, Frankfurt/M.: Durch Vertrag vom 18. September 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5708 A

Bankkaufmann Werner Petermann und Elisabeth, geb. Villmer, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 22. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5709 A

Kaufmann Willi Zaun und Liselotte, geb. Rasch, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 9. Mai 1942 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5710 A

Kaufmann Martin Wassermann und Stefani, geb. Mannheim, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 11. März 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5711 A

Kaufmann Kurt Arthur Wilkesmann und Dorothea Luise, geb. Forkel, Frankfurt am Main: Durch Ehevertrag vom 19. Mai 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5712 A

Kaufmann Friedrich Hermann Wilhelm Platte und Gertrude, geb. Langula, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 29. September 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5713 A

Kaufmann Manfred Amrhein und Anni, geb. Weiler, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 27. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5714 A

Kaufmann Alfred Hontschä und Margot Lieselotte, geb. Goldbach, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 22. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5715 A

Straßenbahnschaffner Friedrich Diehm und Edith, geb. Theim, Frankfurt/M.: Der Ehemann hat das Recht seiner Ehefrau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte des Mahens zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen. 73 GR 5716 A

Schlossermeister Karl Hottner und Emma, geb. Weis, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 11. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5717 A

Kaufmann Dr. Paul Joachim Johann Willy Volz, Offenbach/M. persönlich haftender Gesellschafter in dem Handelsgeschäft Dr. Volz & Co. in Frankfurt/M. und Sophie Agnes, geb. Michael.: Durch Ehevertrag vom 11. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5718 A

Kraftfahrer Karl Peter Vetter und Elisabeth Katharina Auguste Else, geb. Ruelberg, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 5. November 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5719 A

Handelsvertreter Hermann Rinner und Helene, geb. Stroh, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 7. Januar 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5720 A

Chemiewerker Leo Herbert und Elisabeth, geb. Strigl, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 1. August 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5721 A

Journalist Adolph Meuer und Grete, geb. Burgunder, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 28. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5722 A

Schreinermeister Peter Kuhn und Johanna, geb. Schneider, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 12. November 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5723 A

Kaufmann Willy Oskar Zink und Erika Johanna, geb. Brassel, Frankfurt/M.: Durch Ehevertrag vom 27. Oktober 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5724 A

Kaufmann Gerhard Lohoff und Gerta, geb. Sieg, Frankfurt/M.: Durch Ehever-

trag vom 24. Juli 1952 ist Gütertrennung vereinbart. 73 GR 5725 A

Frankfurt/M., 4. 12. 52 **Amtsgericht**

**3195**

August Diegelmann, Landwirt, und Luise Diegelmann, geb. Hohmann, Kriesmühle, Gemeinde Margrethenau. Durch notariellen Ehevertrag vom 2. November 1952 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. GR 780

Fulda, 4. 12. 52 **Amtsgericht**

**3196**

Drechslermeister Ludwig Mohr und Ehefrau Katharina Mohr, geb. Wagner, beide wohnhaft in Hettenshausen. Durch notariellen Vertrag vom 17. September 1952 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ausgeschlossen. GR 429

Gersfeld, 4. 12. 52 **Amtsgericht**

**3197**

26. September 1952: Durch Vertrag vom 24. Juli 1952 haben die Eheleute Albach, Karl, Ludwig, Kraftfahrer in Lich und Auguste geborene Müller die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

2 GR 1491

8. Oktober 1952: Eheleute Dr. Beckers, Paul, Kaufmann in Gießen und Elisabeth geborene Schröter. Gemäß § 1419 B.G.B. ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. 2 GR 1492

21. Oktober 1952: Durch Vertrag vom 29. Februar 1952 haben die Eheleute Beppler, Richard, Kaufmann in Lang-Göns und Marie geborene Bach die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. 2 GR 1493

23. Oktober 1952: Durch Vertrag vom 23. Oktober 1952 haben die Eheleute Pauker Ludwig, Jakob, Buchdrucker in Gießen und Helga Else geborene Seidel die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. 2 GR 1494

28. Oktober 1952: Durch Vertrag vom 29. September 1952 haben die Eheleute Eckert, Paul, Helmut Günter, Kaufmann in Gießen und Erika Margarete geborene Schwaar in Marburg die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. 2 GR 1494

2. Dezember 1952: Durch Vertrag vom 4. November 1952 haben die Eheleute Westbrock, Kurt in Gießen und Johanna Elisabeth geborene Hecker die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

2 GR 1496  
Gießen, 5. 12. 52 **Amtsgericht**

**3198**

10. November 1952: Güterrechtssache der Eheleute Johannes und Erika Rüdiger geb. Grahl, Groß-Gerau. Durch notariellen Vertrag vom 16. Oktober 1952 wurde das Recht des Mannes auf Verwaltung und Nutznießung des eingebrachten Gutes der Frau ausgeschlossen. III 250 A

11. November 1952: Güterrechtssache der Eheleute Hans und Christine Ingecamp geb. Seibel, Gernsheim. Durch notariellen Vertrag vom 6. Oktober 1952 wurde Gütertrennung vereinbart. III 251 A

Groß-Gerau, 10. 12. 52 **Amtsgericht**

**Vereinsregistersachen****3199**

22. November 1952: Bundesverband deutscher Kartoffelbrenner. Sitz Bad Homburg v. d. H. Die Satzung ist am 10. Sep-

tember 1952 errichtet. Der Vorstand besteht aus 5 Personen. VR 161

26. November 1952: Turnhallenbauverein. Sitz Bad Homburg v. d. H. Die Satzung ist am 17. Juni 1952 errichtet. Der Vorstand besteht aus 3 Personen. VR 162

Bad Homburg v. d. H., 28. 11. 52 **Amtsgericht**

**3200**

„Freunde und Förderer des Realgymnasiums Bad Wildungen“, Bad Wildungen. VR 37

Bad Wildungen, 5. 12. 52 **Amtsgericht**

**3201**

Neueintragungen mit dem Sitz in Frankfurt/Main.

20. Oktober 1952: „Gütezeichenverband Textilveredlung“ (GÜTV). 73 VR 2465

22. Oktober 1952: Bund aktiver Demokraten. 73 VR 2466

29. Oktober 1952: Paneuropa-Union Deutschland. 73 VR 2467

31. Oktober 1952: Liga der Freunde. 73 VR 2468

11. November 1952: Wohlfahrtsverband der Westdeutschen Mission der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. 73 VR 2469

11. November 1952: Pfüller-Unterstützungseinrichtung. 73 VR 2470

14. November 1952: Europäischer Austauschdienst. 73 VR 2471

20. November 1952: Firmen- und Behörden-Sportvereinigung Frankfurt/Main. 73 VR 2472

20. November 1952: Hessische Akademie für christliche Kommunalpolitik. 73 VR 2473

20. November 1952: Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, Frankfurt/Main, wohn der Sitz von Stuttgart verlegt worden ist. 73 VR 2474

24. November 1952: Hessische Krankenhausesellschaft. 73 VR 2475

24. November 1952: Arbeitsausschuß Transportrationalisierung durch Stetige Förderer. 73 VR 2476

27. November 1952: Verband Deutscher Mütterhäuser vom Roten Kreuz. 73 VR 2477

2. Dezember 1952: Hessischer Fußballverband. 73 VR 2478

Frankfurt a. M., 4. 12. 52 **Amtsgericht**

**3202**

In das hiesige Vereinsregister ist heute der „Siedlerverein der Kriegsbeschädigten Hofheim/Ts.“, Hofheim/Ts. eingetragen worden. 7 VR 189

Ffm.-Höchst, 3. 12. 52 **Amtsgericht**

**3203**

Turn- und Sportgemeinde 1875 Marxheim, Hofheim-Marxheim/Taunus. 7 VR 9

Ffm.-Höchst, 4. 12. 52 **Amtsgericht**

**3204**

20. November 1952: Schönstätter Marienschwestern vom Katholischen Apostolat in Dietershausen bei Fulda. VR 166

Fulda, 4. 12. 52 **Amtsgericht**

**3205**

15. Oktober 1952: Hessischer Volksdienst für Siedlung und Wohnungsbau. Sitz des Vereins ist Gießen. 2 VR 248

23. Oktober 1952: Deutscher Pappelverein, Landesgruppe Hessen, Gießen. Sitz des Vereins ist Gießen. 2 VR 247

Gießen, 5. 12. 52 **Amtsgericht**

**3206**

4. Dezember 1952: Neueintragung: Kreisverband, Handwerk, Handel und Gewerbe, Sitz: Gernsheim am Rhein. 4 VR 141

6. November 1952: Turn- und Sportgemeinde Walldorf, Sitz: Walldorf. Der Verein wurde ohne Liquidation aufgelöst. VR 59

Groß-Gerau, 10. 12. 52 **Amtsgericht**

**3207**

„Luftsport-Club Rheingau, Rüdeshelm am Rhein“. VR 100

Rüdeshelm a. Rh., 27. 11. 52 **Amtsgericht**

**3208**

Neueintragung. 25. November 1952: Freunde des Realgymnasiums in Sontra. VR 50

Sontra, 25. 11. 52 **Amtsgericht**

**3209**

Verein Siedlungs-Gemeinschaft der Heimatvertriebenen und Kriegsbeschädigten, Münchholzhausen. Sitz: Münchholzhausen, Kreis Wetzlar. VR 183

Unterstützungs- und Versorgungskasse für die Belegschaft der M. Hensoldt & Söhne A. G., Wetzlar. VR 184

Wetzlar, 4. 12. 52 **Amtsgericht**

**Konkurssachen****3210**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fotax, Fototechnische Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Homburg v. d. H., erging in der Gläubigerversammlung vom 21. November 1952 folgender Beschluß: 1) Die Vergütung des Konkursverwalters einschließlich seiner Auslagen wird auf 100.— D-Mark festgesetzt. 2) Das Verfahren wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse eingestellt. I Na 2/50

Bad Homburg v. d. H., 25. 11. 52 **Amtsgericht**

**3211**

Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Sophie Böhm geb. Federlin in Beerfelden, Hirschthorner Straße 31, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. N 2/52

Beerfelden, 29. 11. 52 **Amtsgericht**

**3212**

Beschluß. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers der nicht eingetragenen Firma Betonwarenfabrik Fritz Kolb, Eschwege — Fritz Kolb in Eschwege, Reichensächser Straße Nr. 5 — wird aufgehoben, nachdem der im Termin vom 4. September 1952 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt worden ist. 6 N 2/51

Eschwege, 4. 12. 52 **Amtsgericht**

**3213**

Beschluß. Das Konkursverfahren Firma Emailierwerk Hans Engel KG., Frankfurt am Main, Stiftstraße 35/37, wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 150.— DM festgesetzt. — Zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters wird Termin bestimmt auf Montag, den 22. Dezember 1952, 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Zimmer 83. 81 N 344/52

Frankfurt/M., 1. 12. 52 **Amtsgericht**

**3214**

Anschlußkonkursverfahren. Der Antrag der Wwe. Margarethe Hoffmann, geb. Jeenel, Frankfurt am Main, Sophienstr. 38, Inhaberin des Textilgeschäftes Textilpunkt, Frankfurt am Main, Berger Str. 18, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt. Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 1. Dezember 1952, 11.15 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragstellerin eröffnet. Der Rechtsanwalt A. Glimm, Frankfurt am Main, Friedberger Landstraße 186, Telefon 42729 wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 5. Januar 1953 nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Konkurseröffnung sind mit dem errechneten Betrage anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 5. Januar 1953, 12 Uhr, — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 26. Januar 1953, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt am Main, Gerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, I. Stock, Zimmer 83, Termin anberaumt. Offener Arrest ist angeordnet. Anzeigefrist: bis 5. Januar 1953 mit Folgen nach §§ 118, 119 Konkursordnung bestimmt. 31 N 449/52

Frankfurt/M., 2. 12. 52      Amtsgericht

**3215**

Beschluß. Der Kaufmann Fritz Felzer, Frankfurt am Main, Hanauer Landstr. 16, Inhaber der Firma Felzer & Calmano, Sanitäre Großhandlung, Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße 16, hat am 27. November 1952 beantragt, über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen. Der Rechtsanwalt Dr. F. H. E. Sandmann, Frankfurt am Main, Oberlindau 107, Telefon 52309 wird zum vorläufigen Verwalter bestellt. 31 VN 37/52

Frankfurt a. M., 29. 11. 52      Amtsgericht

**3216**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rhein-Main-Verlages GmbH, Frankfurt am Main, Münchener Straße 3, werden für den Konkursverwalter, Rechtsanwalt Andrichok, festgesetzt: a) die Vergütung auf DM 250.—; b) die Auslagen auf DM 37.10. 31 N 252/51

Frankfurt a. M., 2. 12. 52      Amtsgericht

**3217**

Beschluß. In dem Vergleichsverfahren über das Vermögen der Leichtbauwerke, Inhaber Viktor Michalek in Mörfelden, Krs. Groß-Gerau. Das Vergleichsverfahren wird gemäß § 95 V, Vergl. O. eingestellt, weil die Erfüllung des Vergleiches nicht innerhalb der im Gesetz bestimmten Frist erfolgt ist. Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute am 12. Mai 1952, 12 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Vergleichsschuldners eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Keil, Groß-Gerau wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. Januar 1953 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf Montag, den 5. Januar 1953, 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag, den 19. Januar 1953,

10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Groß-Gerau, Darmstädter Straße, 1. Stockwerk, Sitzungssaal, Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Juli 1952 Anzeige zu machen. 2 VN 2/51

Groß-Gerau, 12. 5. 52/18. 11. 52      Amtsgericht

**3218**

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Rudolf Klecker & Sohn in Hanau, wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 29. Januar 1953, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Hanau, Nußallee 17, Zimmer 1, anberaumt. 4 N 28/52

Hanau, 9. 12. 52      Amtsgericht

**3219**

Die Geschäftsfrau Frau Grete Henniger, Herbörn, hat durch einen am 6. Dezember 1952, 12.15 Uhr, bei Gericht eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Firma Hugo Henniger, Inhaber G. Henniger in Herbörn beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Diplom-Kaufmann Friedrich Würz, Herbörn, Walter-Rathenau-Straße zum vorläufigen Vergleichsverwalter bestellt. Die Anordnung von Verfügungsbeschränkungen bleibt vorbehalten. 5 VN 3/52

Herbörn, 6. 12. 52      Amtsgericht

**3220**

Über das Vermögen der Firma Friedrich Biedenweg und Co., KG., in Kassel-Bettenhausen, Söhrestraße 9, soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierfür stehen DM 5908.37 zur Verfügung. Hieraus sind lediglich die bevorrechtigten Forderungen gemäß § 61 Ziffer I KO. im Gesamtbetrag von DM 12 059.52 zu 49% zu berücksichtigen. Alle übrigen Forderungen fallen aus. Das Verzeichnis der bei der Schlussverteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist zum Zwecke der Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle des hiesigen Amtsgerichts ausgelegt.

Kassel, 8. 12. 52      Dr. Linker  
Rechtsanwalt und Konkursverwalter

**3221**

Die Offene Handelsgesellschaft in Firma Mengel u. Borges, Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 60, Textilwaren- und Wäsche-geschäft, hat durch einen am 6. Dezember 1952 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der V. O. wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Verfahrens der Rechtsanwalt Dr. Bödicker, Kassel, Wilhelmstraße 23 zum vorläufigen Verwalter bestellt. 17 VN 20/52

Kassel, 8. 12. 52      Amtsgericht

**3222**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Foto-Brenne-G.m.b.H. Marburg/Lahn wird nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben. - 7 N 6/51-

Marburg/Lahn, 9. 12. 52      Amtsgericht

**3223**

Anschlußkonkursverfahren. Der Antrag 1) des Philipp August Beck in Offenbach am Main, Bettinastraße 23, zugleich als Inhaber: 2) der Fa. Johannes Beck, JBO-Türenwerk in Offenbach a. Main, Bettinastraße 23, 3) der Fa. Philipp August Beck, Sperrholz- und Furnier-Großhandlung in Offenbach am Main, Herrnstraße 61, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt und heute am 28. November 1952, 15 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragsteller eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Otto Stein, Offenbach am Main, Kaiserstraße 11, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1952 unter Angabe des Betrages und des Grundes der Forderung mit ausgerechneten Zinsen bis zum Tage der Konkurseröffnung zweifach anzumelden. Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 7. Januar 1953, 9.30 Uhr; allgemeiner Prüfungstermin: Mittwoch, den 21. Januar 1953, 9.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Kaiserstraße 16, I. Stock, Zimmer 37. Offener Arrest und Anzeigepflicht bis zum 31. Dezember 1952. 7 N 93 — 95/1952.

Offenbach a. M., 28. 11. 52      Amtsgericht

**3224**

Konkursverfahren. Über das Vermögen der Hessischen Webereigenenschaft Neuland eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Mottgers, Krs. Schlüchtern ist am 26. November 1952, 16 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Becker in Schlüchtern. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 23. Dezember 1952, 9 Uhr. Offener Arrest mit allg. Veräußerungsverbot ist angeordnet. Anzeigepflicht und Anmeldung der Forderungen bis 20. Dezember 1952, N 6/52

Schlüchtern, 26. 11. 52      Amtsgericht

**3225**

Beschluß. Über den Nachlaß des seitherigen Vergleichsschuldners, des Kaufmanns August Breimer in Wiesbaden, Walramstraße 52, wird heute, am Montag, dem 8. Dezember 1952, 9 Uhr, unter gleichzeitiger Einstellung des Vergleichsverfahrens das Anschluß-Konkursverfahren eröffnet, da die Voraussetzungen des § 96 Abs. 5—6 Vergl. O. für die Einstellung des Vergleichsverfahrens vorliegen und der Nachlaß des Vergleichsschuldners überschuldet ist. Konkursverwalter: Dipl.-Volkswirt Dr. Fritze, Wiesbaden, Adelheidstraße 22/24 (Fernruf: 2 61 41). Konkursforderungen sind bis zum 30. Dezember 1952 beim Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Termin zur Beschlussfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Montag, den 12. Januar 1953, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Wiesbaden, Gerichtsstraße Nr. 2, Erdgeschoß, Zimmer 31a. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldig, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 30. Dezember 1952 anzeigen. 6b N 105/52

Wiesbaden, 8. 12. 52      Amtsgericht

**3226**

Die Fa. Friedrich Wilhelm Blum und Söhne in Großalmerode hat durch einen am 29. November 1952 eingegangenen An-

trag Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt. Gemäß § 11 Vgl.O. ist bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Verfahrens der Rechtsbeistand und Helfer in Steuersachen G. Janser in Witzhausen, zum vorläufigen Verwalter bestellt. VN 6/52

Witzenhausen, 2. 12. 52

Amtsgericht

### 3227

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Geschäftsinhabers Günther Staroske in Zierenberg, Bez. Kassel, als Inhaber der Buch- und Papierhandlung Karl Weicher, wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. N 3/52

Wolfhagen, 1. 12. 52

Amtsgericht

### 3228

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Karl Olschansky & Co., Wäsche- und Bekleidungsfabrik in Altenstadt, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 5. Januar 1953, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Wolfhagen, Zimmer 4, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. N 5/51

Wolfhagen, 5. 12. 52

Amtsgericht

## Öffentliche Zustellungen

### 3229

Öffentliche Aufforderung. Am 5. Oktober 1950 ist in Neckarsteinach Frau Katharina Fischer, geb. Gassner verstorben. Ein Testament liegt nicht vor. Zur Ermittlung der unbekanntem Erben wurde Nachlaßpflegschaft angeordnet. Auf Antrag des Nachlaßpflegers Rechtsanwalt Dr. Schön in Hirschhorn ergoht an alle Personen, die als Erben der Katharina Fischer in Frage kommen, die öffentliche Aufforderung, die ihnen zustehenden Erbrechte bei dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen. Nach Ablauf von 6 Wochen seit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird der Erbschein nach Maßgabe des vorliegenden Beweisergebnisses erteilt werden. VI 33/50

Hirschhorn/Neckar, 3. 12. 52

Amtsgericht

## Verschiedene

### gerichtliche Angelegenheiten

#### Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung, gültig für alle nachstehend aufgeführten Zwangsversteigerungen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Befriedigung und der der Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzurei-

chen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVO mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

### 3230

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Bad Hersfeld, Band 76, Blatt Nr. 2938, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 21. Februar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Dudenstraße 10, Sitzungssaal, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Hersfeld, Kartbl. 20, Parz. 62, Lieg.-B. Nr. 264, Acker am Weinberg, 55,75 Ar; Hutung, 44,64 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Januar 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals Bernhard Braun, Georg Hermanns Sohn, eingetragen. 4 K 11/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Hersfeld, 5. 12. 52

Amtsgericht

### 3231

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Anteil des Adolf Minor an den im Grundbuch von Holzhausen ü. Aar, Band 17, Blatt 491 A eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücken am Mittwoch, dem 4. März 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Neustraße 12, Zimmer 30, versteigert werden. Gem. Holzhausen ü. Aar, lfd. Nr. 1, Ktbl. 10, Parz. 13, Grundsteuerrollenrolle 895, Gebäudesteuerrolle 2, bebauter Hofraum, Klostergasse 2, 1,24 Ar, höchstzulässiges Gebot 1800.— DM; lfd. Nr. 2, Ktbl. 10, Parz. 164, Garten, Klostergarten, 2. Gewann, 1,45 Ar, höchstzulässiges Gebot 65.— D-Mark. Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Landwirt Adolf Minor und dessen Ehefrau Maria, geb. Kaiser in Holzhausen ü. Aar zu je 1/2 eingetragen, K 12/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Schwalbach, 2. 12. 52

Amtsgericht

### 3232

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Breithardt, Band 6, Blatt 162, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Mittwoch, dem 4. März 1953, 10,30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Neustraße 12, Zimmer 30, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Breithardt, Kartenbl. 7, Parz. 91/30, Grundsteuerrollenrolle 835, Wiese an der Aar, 2,47 Ar, höchstzulässiges Gebot 30 DM; lfd. Nr. 2, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. Nr. 123/54, Wiese an der Aar, 0,27 Ar, hzl. Gebot 3 DM; lfd. Nr. 3, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. 75/12, Wiese an der Aar, 4,89 Ar, hzl. Gebot 70 DM; lfd. Nr. 4, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. Nr. 154/12, Wiese an der Aar, 0,84 Ar, hzl. Gebot 12 DM; lfd. Nr. 5, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. 90/29, Wiese an der Aar, 4,86 Ar, hzl. Gebot 60 DM; lfd. Nr. 6, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. Nr. 71/8, Wiese (Mühlteich), 0,19 Ar, hzl. Gebot 3 DM; lfd. Nr. 7, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. 84/21, Wiese an der Aar, 7,24 Ar, hzl. Gebot 95 DM; lfd. Nr. 8, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. 46, Acker an der Stützmühle,

8,33 Ar, hzl. Gebot 115 DM; lfd. Nr. 9, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. Nr. 169/2, Gebäudesteuerrolle 118, bebauter Hofraum mit Hausgarten, a), b), c), Stützmühle Nr. 81, 2,83 Ar, hzl. Gebot 8300 DM; Kartbl. 7, Parz. 187/2, desgl., 3,09 Ar, hzl. Gebot 220 DM; lfd. Nr. 10, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. Nr. 69/8, Wiese an der Aar, 4,50 Ar, hzl. Gebot 55 DM; lfd. Nr. 11, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 7, Parz. 80/17, Wiese an der Aar, 22,45 Ar, hzl. Gebot 315 DM; lfd. Nr. 12, Gemarkung Breithardt, Kartenblatt 68, Parz. 70/57, Acker hinter dem Stein, 43,55 Ar, hzl. Gebot 170 DM; lfd. Nr. 13, Gemarkung Breithardt, Kartbl. 69, Parz. 35, Acker die Wallbarwicse, 10,39 Ar, hzl. Gebot 55 DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Ehefrau des Karl Sauerwein, Gertrude Marie Sauerwein, geb. Knopp, Stützmühle, eingetragen. Gegen die Festsetzung des höchstzulässigen Gebots steht den Beteiligten das Recht der Beschwerde an den Regierungspräsidenten in Wiesbaden binnen zwei Wochen seit Zustellung dieses Beschlusses zu. K 13/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Schwalbach, 4. 12. 52

Amtsgericht

### 3233

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Erbbau-Grundbuch von Anraff, Band 7, Blatt 176 eingetragene, nachstehend beschriebene Erbbaurecht am 6. Februar 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle versteigert werden. Das Erbbaurecht, das auf dem im Grundbuch von Anraff, Band 3, Art. 68, unter lfd. Nr. 386 verzeichneten Grundstück Ktbl. 2, Parz. 14/1, Hofraum hinter der Mühle, 25,00 Ar, in Abt. II unter lfd. Nr. 9, für die Zeit von 80 Jahren vom 1. Januar 1948 ab eingetragen ist, eingetragener Eigentümer des Grundstücks ist die Gemeinde Anraff. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Erbbaurechtiger war damals der Kaufmann Leo Banschbach zu Bad Wildungen eingetragen. Das höchstzulässige Gebot ist durch Bescheid des Landrats — Preisbehörde — des Kreises Waldeck in Korbach vom 11. Oktober 1952 — Tgb. Nr. 1767/52 — auf 21000.— DM festgesetzt worden. Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen bei dem Landrat Einspruch eingelegt werden. K 5/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Wildungen, 21. 10. 52

Amtsgericht

### 3234

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Kleinhausen, Band 11/4, Blatt Nr. 860/359 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Mittwoch, dem 28. Januar 1953, 8,30 Uhr, an der Gerichtsstelle Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 25, versteigert werden. Grundbuch für Kleinhausen, Band 11, Blatt 860; lfd. Nr. 1, Gemarkung Einhausen, Kartenblatt I, Parz. 592, Acker in der Hollerhecke, 11,36 Ar, Schätzungswert 270 DM. Grundbuch für Kleinhausen, Band 4, Blatt 359; lfd. Nr. 7, Gemarkung Einhausen, Kartbl. I, Parz. 111, Hofreite mit Grabgarten, Ludwigstraße 13, 13,31 Ar, Schätzungswert 7000 DM; lfd. Nr. 8, Gemarkung Einhausen, Kartbl. I, Parz. 593, Acker in der Hollerhecke, 10,11 Ar, Schätzungswert 250 DM. Der Einheitswert der Grundstücke beträgt 3580 DM. Das durch die Preisbehörde festgesetzte höchstzulässige Gebot ist 11 650 DM, die Schätzung



des Ortsgerichts Einhausen 7520 DM. Gegen die Festsetzung des Höchstgebotes ist binnen zwei Wochen nach Zustellung der Terminbestimmungen an die Beteiligten Beschwerde bei der Preisbehörde zulässig. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. September 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Christine Gallei, geb. Bardong, Witwe, in Einhausen eingetragen. K 35/51  
Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Bensheim a. d. B., 4. 12. 52. Amtsgericht

**3235**

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Auerbach Blatt 2014, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Mittwoch, dem 23. Januar 1953, 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 25, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Bensheim-Auerbach, Kartbl. 3, Parz. 93 1/10, Villa mit Anlagen, zwischen den Bächen, 6,48 Ar, Schätzungswert 19 842 DM; lfd. Nr. 2, Gemarkung Bensheim-Auerbach, Kartbl. 3, Parz. 93 4/10, Grabgarten daselbst, 3,56 Ar, Schätzungswert 712 DM; lfd. Nr. 3, Gemarkung Bensheim-Auerbach, Kartbl. 3, Parz. 93 7/10, Acker daselbst, 14,09 Ar, Schätzungswert 6327 DM; lfd. Nr. 4, Gemarkung Bensheim-Auerbach, Kartbl. 3, Parz. 94, Acker daselbst, 12,06 Ar; lfd. Nr. 5, Gemarkung Bensheim-Auerbach, Kartbl. 3, Parz. 95, Acker daselbst, 4,81 Ar, Schätzungswert zu lfd. Nr. 4 und 5: 5748 DM. Der Einheitswert der Grundstücke beträgt 16 010 DM. Das durch die Preisbehörde festgelegte höchstzulässige Gebot ist 32 675 DM, die Schätzung des Ortsgerichts Bensheim 32 629 DM. Gegen die Festsetzung des Höchstgebotes ist binnen zwei Wochen nach Zustellung der Terminbestimmung an die Beteiligten Beschwerde bei der Preisbehörde zulässig. Die Versteigerungsvermerke sind am 25. Januar und 11. November 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Auguste Rossenbeck, geb. Gerlach, Witwe des Kaufmanns Dr. Erich Rossenbeck in Berlin-Charlottenburg, Bayernallee 15, eingetragen. K 2 44/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Bensheim a. d. B., 4. 12. 52. Amtsgericht

**3236**

Zum Zwecke der Aufhebung der Bruchteilsgemeinschaft soll das im Grundbuch von Oberndorf, Band 15, Blatt 12 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Frieda Wittig geb. Bruchhäuser in Oberndorf, zu  $\frac{1}{8}$ , der Ehefrau des Maurers Willi Viehmann Johanna geb. Wittig in Oberndorf, zu  $\frac{3}{8}$  eingetragene Grundstück am 20. Februar 1953, 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle in Braunfels, Zimmer Nr. 8, versteigert werden. Das Grundstück ist mit einem Wohnhaus, einem Stall, einer Holzremise und einem Leiterhaus bebaut. Es hat eine Größe von 13 Ar und 8 qm (Flur 1 Nr. 130, Liegenschaftsbuch Nr. 739, Gebäudebuch Nr. 163). Der Landrat des Kreises Wetzlar als Preisbehörde in Wetzlar hat durch Verfügung vom 2. September 1952 — I P. 507/3 I. Zw. — das höchstzulässige Gebot auf 20 500.— DM festgesetzt. Alle das Grundstück betreffenden Nachweisungen können in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 21. August 1952 in das Grundbuch eingetragen. K 10/50

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Braunfels, 3. 12. 52. Amtsgericht

**3237**

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Niederselters, Band 14, Blatt 485 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 6. Februar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Camberg (Nassau), Frankfurter Straße 11, Zimmer 4, versteigert werden. Lfd. Nr. 17, Gemarkung Niederselters, Kartbl. 37, Parz. 44/4663, Grundsteuer Mutterrolle 111, Acker auf'm Kirberg, 3. G., 7,45 Ar; lfd. Nr. 18, Gemarkung Niederselters, Kartbl. 37, Parzelle 45/4664, Acker daselbst, 3,31 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 11. August 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals a) der Bäckermeister Michael Pütz in Niederselters, b) dessen Ehefrau Luise, geb. Kleinhans, daselbst, als Miteigentümer zu je  $\frac{1}{2}$ , eingetragen. Gemäß Verfügung des Landrats — Preisbehörde — in Limburg/Lahn vom 10. September 1952 — Pol. 507/3 U — ist das höchstzulässige Gebot der aufgeführten Grundstücke einschließlich der darauf befindlichen Gebäude auf 7400 DM festgesetzt. Gegen diese Festsetzung kann jeder an dem Verfahren Beteiligte binnen einer Frist von zwei Wochen seit Zustellung der Terminbestimmung auf Grund des Verwaltungsgerichtsgesetzes in der Fassung vom 30. Juni 1949 Einspruch bei dem Landrat in Limburg/L. erheben. K 7/52.

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Camberg, 5. 12. 52. Amtsgericht

**3238**

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Camberg, Band 28, Blatt 959 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 20. Februar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Camberg (Nassau), Frankfurter Straße 11, Zimmer 4, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Camberg, Kartbl. 17, Parz. 137, Grundsteuer Mutterrolle 1154, Acker Hopfenstück 7. G., 13,84 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Camberg, Kartbl. 17, Parz. 210, Acker am Kapellenweg, 2. G., 6,97 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Camberg, Kartbl. 22, Parz. 95, Gebäudesteuerrolle 335, a) Wohnhaus mit Hofraum Obertorstraße 2, 0,72 Ar; lfd. Nr. 7, Gemarkung Camberg, Kartbl. 17, Parz. 212, Acker am Kapellenweg, 2. G., 16,10 Ar; lfd. Nr. 8, Gemarkung Camberg, Kartbl. 19, Parz. 63, Garten Eichbornsweg, 1. G., 3,92 Ar; lfd. Nr. 9, Gemarkung Camberg, Kartbl. 17, Parz. 211, Acker am Kapellenweg, 2. G., 17 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. September 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Ehefrau des Gärtners Paul Schmitt, Anna geb. Rühling in Camberg eingetragen. Gemäß Verfügung des Landrats, Preisbehörde in Limburg/Lahn vom 30. Oktober 1952 — Pol. 507/3 U — ist das höchstzulässige Gebot, wie folgt, festgesetzt: Flur 17, Flurstück 137, auf 450.— DM; Flur 17, Flurstück 210, auf 420.— DM; Flur 17, Flurstück 211, auf 965.— DM; Flur 17, Flurstück 212, auf 1 020.— DM; Flur 19, Flurstück 63, auf 470.— DM; Flur 22, Flurstück 95, auf 7 500.— DM. Gegen diese Festsetzung kann jeder an dem Zwangsvollesteigerungsverfahren Beteiligte binnen zwei Wochen nach Zustellung dieser Terminbestimmung Einspruch bei dem Landrat in Limburg/Lahn erheben. Bei Abgabe von Geboten im Versteigerungstermin ist die Vorlage der Biet-Genehmigung des Landwirtschaftsamts Limburg/Lahn erforderlich. K 9/52.

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Camberg (Nassau), 5. 12. 52. Amtsgericht

**3239**

Zwangsvollesteigerung. Zwecks Aufhebung der Erben- und Bruchteilsgemeinschaft soll das im Grundbuch von Darmstadt, Bezirk 3, Band 23, Blatt 1098, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Mittwoch, dem 28. Januar 1953, 8.30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Mathildenplatz 12, Zimmer 219, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Fl. 3, Kartbl. 1446, Hofreite, Frankfurter Straße 6, 2,90 Ar, Beitrag der Schätzung 16 000 DM, höchstzulässiges Gebot 24 000 DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Oktober 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals 1. Kaufmann Georg Adam Ewald in Darmstadt zu  $\frac{1}{2}$ , 2. derselbe, Kaufmann Friedrich Adam Ewald in Berlin-Wilmersdorf, Schaufensterdekorateur Georg Wilhelm Jakob Ewald in Hamburg in Erbengemeinschaft zu  $\frac{1}{2}$  eingetragen. 3 K 60/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 28. 11. 52. Amtsgericht

**3240**

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Dillenburg, Band 53, Blatt 2033 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 16. Februar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Untertor Nr. 8, Zimmer 17, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Kartbl. 38, Parz. 4/6, bebauter Hofraum, Mittelfeldstraße, 11,05 Ar. Grundsteuer Mutterrolle 2128, Gebäudesteuerrolle 1224. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Mai 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Tiefbauunternehmer Friedrich Flöter und dessen Ehefrau Erna, geb. Peter, in Dillenburg je zur ideellen Hälfte eingetragen. Durch Schreiben der Preisbehörde Dillenburg vom 24. Mai 1952 ist das höchstzulässige Gebot auf 25 900 DM festgesetzt worden. Gegen diese Festsetzung kann innerhalb zwei Wochen ab Zustellung dieser Terminbestimmung Beschwerde beim Landrat in Dillenburg eingelegt werden. K 16/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Dillenburg, 3. 12. 52. Amtsgericht

**3241**

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Haiger, Band 18, Blatt Nr. ZJU A eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 23. Februar 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Untertor 8, Zimmer Nr. 17, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Haiger, Ktbl. 48, Parz. 21, Grundsteuer Mutterrolle 2718, Gebäudesteuerrolle 234 a, Wohnhaus mit Hofraum, 9,73 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. September 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Elfriede Sohn in Haiger geb. 3. April 1931 eingetragen. Durch Schreiben der Preisbehörde Dillenburg vom 3. November 1952 — Tgb. Nr. 5837 — ist das höchstzulässige Gebot auf 6000.— DM festgesetzt worden. Gegen diese Festsetzung kann innerhalb zwei Wochen ab Zustellung der Terminbestimmung Beschwerde beim Herrn Landrat in Dillenburg eingelegt werden. K 19/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Dillenburg, 5. 12. 52. Amtsgericht

**3242**

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Eiershausen, Band 11, Blatt 506

und Band 12, Blatt 551 eingetragenen, nachstehend beschriebener Grundstücke am 9. Februar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Untertor 8, Zimmer 23, versteigert werden. Blatt 506: Kartbl. 15, Parz. 109, Garten auf den Zäun, 0,28 Ar; Kartbl. 15, Parz. 389, Acker, Heister, 8,83 Ar; Kartbl. 4, Parz. 125, Acker, Bitze, 4,06 Ar; Kartbl. 4, Parz. 219, Acker, am Todtenweg, 18,05 Ar; Kartbl. 6, Parz. 50, Wiese, Kalteborn, 7,21 Ar; Kartbl. 12, Parz. 145, Wiese, Brückenseifen, 6,36 Ar; Kartbl. 15, Parz. 286, Acker vorm Heister, 8,36 Ar; Kartbl. 2, Parz. 1, Acker auf der Heuwies, 8,89 Ar; Kartbl. 15, Parz. 254, Acker, Nörr, 10,30 Ar; Grundsteuer Mutterrolle 638: Band 12, Blatt 551: Kartbl. 9, Parz. 70, Wiese, Schwarzebach, 5,59 Ar; Kartbl. 11, Parz. 184, a) Wohnhaus mit Stall, Hofraum, b) Schweinestall, Hauptstraße 19, 1,30 Ar; Kartbl. 15, Parz. 166, c) Scheune mit Hofraum, belegen daselbst, 0,54 Ar; Kartbl. 7, Parz. 11, Wiese, obere Kalteborn, 7,19 Ar; Kartbl. 6, Parz. 21, Acker, Steinhardt, 7,38 Ar; Kartbl. 6, Parzelle 49, Wiese, Kalteborn, 3,62 Ar. Grundsteuer Mutterrolle 674, Gebäudesteuerrolle Nr. 19, Der Versteigerungsvermerk ist am 11. August 1950 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Ehefrau des Bergmann Hermann Nickel in Eiershausen, Lina Auguste, geb. Heß, daselbst, b) deren Kinder: Ehefrau des Schlossers Willi Wilhelm Bach, Martha, geb. Nickel, das., c) Schreiner Alfred Nickel, das., d) Ziegeleiarbeiter Oskar Nickel, das., e) Fabrikarbeiter Heinrich Hermann Nickel in Ennepetal/Altenförde bei Hagen i. W., f) Kaufmann Reinhold Wilhelm Nickel in Eiershausen, g) die Erben der Frau Rosa Hermann, geborene Nickel, nämlich: I. Former Willi Hermann in Eiershausen, II. Gerhard Hermann, das., geb. 31. Oktober 1935, III. Ortwin Hermann, das., geb. 15. August 1937, IV. Heinz Hermann, das., geb. 18. Oktober 1938, V. Dieter Hermann, das., geb. 19. März 1940, alle in ungeteilter Erbengemeinschaft, als Miteigentümer, Blatt 551. 1a) die Ehefrau des Berginvaliden Hermann Nickel, Auguste, geb. Heß, zu Eiershausen, als Miteigentümer zur ideellen Hälfte, und b) die Erben des Ehemanns Hermann Nickel: wie vor, eingetragen. Durch Bescheid des Landrats in Dillenburg vom 30. September 1950 ist das höchstzulässige Gebot für die Grundstücke auf 5915 DM festgesetzt worden. Es wird darauf hingewiesen, daß gegen die Wertfestsetzung von den Beteiligten innerhalb zwei Wochen nach Zustellung der Terminbestimmung Beschwerde beim Landrat in Dillenburg als Preisbehörde erhoben werden kann. Zugelassen werden nur Bieter, die im Besitz einer schriftlichen Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamtes in Herbörn sind. K 6 + 10/50

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Dillenburg, 28. 11. 52 Amtsgesicht

### 3243

Zwangsvollesteigerung. Zur Aufhebung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Waldkappel, Band 43, Blatt 334 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 4. Februar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Eschwege, Zimmer 18, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Waldkappel, Kartenblatt 21, Parz. 192/131, Ackerland und Holzung, am Gelltalsberge, 58,53 Ar, höchstzulässiges Gebot 525.— DM; lfd. Nr. 2, Gemarkung Waldkappel, Kartbl. 7, Parz. 11, Ackerland am Frauenberg, 10,59 Ar, höchstzulässiges Gebot 650.— DM; lfd. Nr. 3, Gemarkung Waldkappel, Kartbl. 21, Parz. 130, Holzung am Gelltalsberge, 7,18 Ar, höchstzulässiges Gebot 50.— DM; lfd. Nr. 4, Gemarkung Waldkappel, Kartbl. 8, Parz. 75, Acker-

land, das Wehrfeld, 9,18 Ar, höchstzulässiges Gebot 200.— DM; lfd. Nr. 5, Gemarkung Waldkappel, Kartbl. 21, Parz. 194/131, Ackerland u. Holzung, am Gelltalsberge, 22,05 Ar, höchstzulässiges Gebot 325.— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Oktober 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Zimmermann Georg Rockenkamm in Waldkappel eingetragen. Das höchstzulässige Gebot ist von dem Landrat in Eschwege — Preisbehörde — durch Verfügung vom 28. November 1952 — A. Z.: III/IV-75 — u. 1. Nr. 900/52 — festgesetzt worden. Gegen diese Feststellung steht jedem an dem Verfahren Beteiligten die Beschwerde innerhalb von 2 Wochen nach Zustellung der Terminbestimmung bei dem Landrat Eschwege — Preisbehörde — zu. Zur Abgabe von Geboten ist nach dem Kontrollratsgesetz Nr. 45 die bauerngerichtliche Genehmigung erforderlich. 6 K 27/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 2. 12. 52 Amtsgesicht

### 3244

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollesteigerung sollen die im Grundbuch von Reichensachsen, Band 53, Blatt Nr. 2008 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 30. Januar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Eschwege, Zimmer 18, versteigert werden. Lfd. Nr. 3, Gemarkung Reichensachsen, Kartbl. 12, Parz. 100, Ackerland, vor der Ziegenlaube, 12,72 Ar, höchstzulässiges Gebot DM 360.—; lfd. Nr. 5, Gemarkung Reichensachsen, Kartbl. 20, Parz. 22, Hof- und Gebäudefläche Steinweg, Haus Nr. 15, 9,17 Ar, höchstzul. Gebot DM 10 000.—; lfd. Nr. 6, Gemarkung Reichensachsen, Kartbl. 12, Parz. 101, Ackerland vor der Ziegenlaube, 14,73 Ar, höchstzulässiges Gebot DM 430.—. Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Melkermeister Heinrich Küllmer in Reichensachsen, Steinweg 15, eingetragen. Das höchstzulässige Gebot ist von dem Landrat — Preisbehörde — Eschwege durch Verfügung vom 22. September 1952 A. Z.: III/VI-75 — u. 1. Nr. 536/52 — festgesetzt worden. Gegen diese Festsetzung steht jedem an dem Verfahren Beteiligten die Beschwerde innerhalb von 2 Wochen nach Zustellung der Terminbestimmung bei dem Landrat — Preisbehörde — Eschwege zu. Zur Abgabe von Geboten ist nach dem Kontrollratsgesetz Nr. 45 die bauerngerichtliche Genehmigung erforderlich. 6K 24/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 28. 11. 52 Amtsgesicht

### 3245

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollesteigerung soll das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk Bockenheim, Band 107, Blatt Nr. 4204 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 23. Dezember 1952, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Frankfurt am Main, Gerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, II Stock, Zimmer 174, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Bockenheim, Flur Y, Flurstück 283/8, bebauter Hofraum, Markgrafenstr. Nr. 7, hält 5,19 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Februar 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümerin war damals die Witwe des Installateurs Richard Pfister, Katharina, geb. Eichmann in Frankfurt am Main eingetragen. Als höchstzulässiges Gebot hat die Preisbehörde für Grundstücke der Stadt Frankfurt am Main durch Bescheid

vom 6. Juni 1952 — Kr/Mth — DM 41 800.— zugelassen mit der Maßgabe, daß der Entschädigungsanspruch für Kriegssachschäden dem Berechtigten verbleibt. 81 K 17/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 3. 12. 52 Amtsgesicht

### 3246

Im Wege der Zwangsvollesteigerung soll das im Grundbuch von Frankfurt/M., Bezirk 33, Band 18, Blatt 685 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 18. Februar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 137, I. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt/M., Flur 593, Flurstück 16, Wohnhaus mit Hofraum, Wasserweg 21, 3,24 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Oktober 1952 in Ansehung des ganzen Grundstücks, am 30. Oktober 1950 hinsichtlich der ideellen Hälfte des Schuldners Eduard Preuss und am 19. Juni 1952 bezüglich der ideellen Hälfte der Schuldnerin Charlotte Robel-Preuss in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Bauingenieur Eduard Preuss und Charlotte Robel-Preuss in Frankfurt/M., je zur ideellen Hälfte eingetragen. Das höchstzulässige Gebot ist durch Bescheid der Preisbehörde für Grundstücke der Stadt Frankfurt/M. vom 20. April 1951 — Kr/Mth. und 20. September 1952 — Di/Mth. — für das ganze Grundstück auf DM 70 000.— und für jede ideale Hälfte auf je 35 000.— DM mit der Maßgabe, daß Kriegssachschadensansprüche den Berechtigten verbleiben, festgesetzt worden. Gegen diese Festsetzung kann jeder am Versteigerungsverfahren Beteiligte binnen zwei Wochen nach Zustellung dieser Terminbestimmung Einspruch bei der Preisbehörde für Grundstücke einlegen, soweit die Festsetzung einzelnen Beteiligten gegenüber nicht bereits rechtskräftig und endgültig geworden ist. 81 K 72/50

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt/M., 17. 11. 52 Amtsgesicht

### 3247

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollesteigerung soll das im Grundbuch von Poppenhausen, Band 8, Blatt 262 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 28. Januar 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Fulda, Königstr. 38, Zimmer 19, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Poppenhausen, Kartenblatt 3, Parzelle 54, Ordnungsbuch Nr. 33, Gebäudebuch Nr. 65, Hofraum usw. im Dorf, 7,22 Aar. Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juni 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Gastwirt und Metzger Karl Hähner in Poppenhausen, eingetragen. Das höchstzulässige Gebot für das Grundstück ist von der Preisbehörde — Landrat Fulda A. Z.: 75 und 08 durch Bescheid vom 13. November 1952 auf 28 833 DM festgesetzt worden. Gegen diesen Bescheid kann jeder am Verfahren Beteiligte binnen zwei Wochen nach Zustellung der Terminbestimmung Beschwerde bei der Preisbehörde einlegen. 5 K 10/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Fulda, 21. 11. 52 Amtsgesicht

### 3248

Zwangsvollesteigerung. Im Wege der Zwangsvollesteigerung sollen die im Grundbuch von Wüstensachsen/Rhön, Band 15, Blatt 530, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 5. Februar

1953, 10 Uhr, an der Zweigstelle Hilders des Amtsgerichts, Fulda versteigert werden. Lfd. Nr. 9, Gemarkung Wüstensachsen, Flur 11, Flurstück 62, Lieg.-Buch 145, Gebäudebuch 4, bebauter Hofraum im Dorf, Haus Nr. 4, 1,59 Ar; lfd. Nr. 10, Gemarkung Wüstensachsen, Flur 11, Flurstück 63, Gebäudefläche im Dorf, 0,06 Ar; lfd. Nr. 11, Gemarkung Wüstensachsen, Flur 5, Flurstück 27, Wiese Tüthorn, 30,50 Ar; lfd. Nr. 12, Gemarkung Wüstensachsen, Flur 21, Flurstück 27, Acker, Salzarinne, 30,67 Ar; lfd. Nr. 13, Gemarkung Wüstensachsen, Flur 13, Flurstück 36, Acker, Schopfgarten, 8,83 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. November 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Handelsmann Emil Köhler in Wüstensachsen/Rhön, Haus Nr. 4, eingetragen. Das höchstzulässige Gebot ist von der Preisbehörde — Landrat — Fulda durch Bescheid vom 22. September 1950 für die Grundstücke 9 und 10 auf 3000 DM, Nr. 11 auf 1610 DM, Nr. 12 auf 613,40 DM, Nr. 13 auf 264,90 DM, insgesamt auf 5488,30 DM festgesetzt worden. Jeder am Verfahren Beteiligten kann binnen zwei Wochen nach Zustellung der Terminbestimmung gegen diesen Bescheid Beschwerde bei der Preisbehörde einlegen. Die Abgabe von Geboten bedarf der Genehmigung des Bauerngerichts in Hilders. Diese ist spätestens im Versteigerungstermin vorzulegen, 5 K 24/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.  
Fulda, 6. 12. 52. Amtsgericht

**3249**

Zwangsvolleistung. Im Wege der Zwangsvolleistung sollen die im Grundbuch von Rabenscheid, Band 2, Blatt Nr. 52 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 2. März 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Westerwaldstraße 16, Zimmer 15, versteigert werden. Die Höchstgebote sind in Klammern angegeben. Gemarkung Rabenscheid, lfd. Nr. 5, Ktbl. 19, Parz. 33, Acker vorn in der Haiger, 14,69 Ar (50.— DM); lfd. Nr. 6, Ktbl. 9, Parz. 143, Wiese ober dem Holenweg, 3,99 Ar (7.— DM); lfd. Nr. 10, Ktbl. 9, Parz. 289/2, Acker am Scheid, 6,75 Ar (85.— DM); lfd. Nr. 12, Ktbl. 6, Parz. 473, Acker hinten am Mühlenrain, 3,73 Ar (75.— DM); lfd. Nr. 14, Kartenblatt 20, Parz. 98, Wiese unten im Tröhestück, 6,44 Ar (20.— DM); lfd. Nr. 15, Ktbl. 17, Parz. 91, Wiese unten im Katzenwies, 6,05 Ar (20.— DM); lfd. Nr. 16, Ktbl. 2, Parz. 7, Wiese Ochenube, 8,42 Ar (50.— DM); lfd. Nr. 17, Ktbl. 9, Parz. 142, Wiese ober dem Holenweg, 4,85 Ar (8.— DM); lfd. Nr. 18, Ktbl. 16, Parz. 211, Acker am Wolfsstück, 15,06 Ar (160 DM). Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Februar 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Fuhrunternehmer und Landmann Fritz Gimbel in Fellerdill eingetragen. Für ein Gesamtausgebot der Grundstücke ist die Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamtes in Herbhorn erforderlich. 5 K 15/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.  
Herborn, den 29. 11. 1952. Amtsgericht

**3250**

Im Wege der Zwangsvolleistung sollen die im Grundbuch von Gusternhain, Band 6, Blatt 200, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 23. Februar 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Westerwaldstraße 16, Zimmer 14, versteigert werden. Lfd. Nr. 10, Gemarkung Gusternhain, Ktbl. 4, Parz. 286/17, bebauter Hofraum, 2,28 Ar, Gebäudenutzungswert DM 90.—; lfd. Nr. 11,

Gemarkung Gusternhain, Ktbl. 4, Parzelle Nr. 287/18, Hausgarten am Breitscheider Weg Nr. 56, 1,62 Ar; lfd. Nr. 12, Gemarkung Gusternhain, Ktbl. 4, Parz. 280/6, Garten im Ortsbering, 2,78 Ar, Grundsteuerreinertrag 0,28 DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Oktober 1950 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Landmann Fritz Michel in Gusternhain eingetragen. Das Höchstgebot sämtlicher Grundstücke ist auf 8256.— DM festgesetzt worden.  
5 K 3/50

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.  
Herborn, 20. 11. 52. Amtsgericht

**3251**

Zwangsvolleistung. Im Wege der Zwangsvolleistung sollen die im Grundbuch von Herbhorn, Band 42, Blatt 1518 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 9. März 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Westerwaldstraße 16, Zimmer 15, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Herbhorn, Kartbl. 26, Parzelle 151/81, Grundsteuermutterrolle 1658, Gebäudesteuerrolle 601, bebauter Hofraum am Schießberg, 3,30 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Herbhorn, Kartbl. 26, Parzelle 164/81, unbebauter Hofraum am Schießberg, 0,14 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Eheleute Fabrikarbeiter Heinrich Rupp und Anna Emma, geb. Schnell, in Herbhorn, je zur Hälfte, eingetragen. Das höchstzulässige Gebot ist von der Preisstelle des Landratsamtes auf 17 790 DM festgesetzt worden. 5 K 12/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.  
Herborn, 3. 12. 52. Amtsgericht

**3252**

Am 4. 2. 1953, 9 Uhr, soll beim Amtsgericht, Eugen-Richter-Straße 4, Zimmer 96, im Wege der Zwangsvolleistung das im Grundbuch von Kassel, Band 10, Blatt Nr. 185 eingetragene Grundstück Gemarkung Kassel, Flur H, Flurstück 311/33, Frankfurter Straße 113, a) dreistöckiges Fabrikgebäude mit Laden und Büro, b) Backhaus, zweistöckig mit Lagerraum im 1. Stock, c) dreistöckiges Fabrikgebäude, d) kleinere Nebengebäude, versteigert werden. Eingetragener Eigentümer am 17. 7. 1952, dem Tage der Eintragung des Zwangsvolleistungsvermerks, Bäckermeister Rudolf Kesselschläger in Kassel. Das höchstzulässige Gebot ist außer den Maschinen und Einrichtungen auf 240 000.— DM festgestellt. 18 K 39/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.  
Kassel, 25. 11. 52. Amtsgericht

**3253**

Zwangsvolleistung. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen auf Antrag des Rechtsanwalts Daube in Langenselbold als Pfandgläubiger des Miteigentümers Landwirt Johann Adam Schäfer in Ravolzhausen wegen einer Vollstreckungsforderung von 203,84 DM nebst 4% Zinsen aus 102,30 DM seit 23. November 1950 und aus 101,04 DM seit 1. Juli 1951 sowie 57,57 DM Kosten die im Grundbuch von Langendiebach, Bl. 1334, und Langenselbold, Bl. 2643, eingetragenen nachstehend beschriebenen Grundstücke am 19. Februar 1953, 8,30 Uhr, an der Gerichtsstelle Langenselbold, Steinweg 13, Zimmer 9, versteigert werden. Langendiebach Bl. 1334. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Langendiebach, Ktbl. 8, Parz. 52,

Acker im Hanisch, 17,90 Ar, höchstzulässiges Gebot: 540.— DM. Langenselbold Bl. 2643. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Langenselbold, Ktbl. 81, Parz. 4, Acker im Linnenlohrgut, 42,02 Ar, höchstzulässiges Gebot: 1260.— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. August 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals eingetragen, sämtlich wohnhaft in Ravolzhausen: 1. a) Katharina Elbrecht, geb. Schäfer, b) Susanne Marie Lach, geb. Schäfer, c) Landwirt Johann Adam Schäfer, zu 1/2 in ungeteilter Erbengemeinschaft bzgl. beider Grundstücke. 2. Katharina Elbrecht, geb. Schäfer, zu 1/2 bezgl. Blatt 2643.—3. Marie Schäfer Wwe., geb. Kreis, zu 1/2 bezgl. Blatt 1334, zugleich als Reisaßberechtigte an den hälftigen Anteilen der Erbengemeinschaft. Die Festsetzung des höchstzulässigen Gebotes beruht auf dem Bescheid des Landrates des Landkreises Hanau — Preisbehörde — vom 10./24. November 1952 (IV 78 Az: 75 u. 1. f. 34 Lgd./Lgs.). Jeder Beteiligte kann binnen 2 Wochen seit Zustellung der Terminbestimmung gegen diesen Bescheid Beschwerde bei der Preisbehörde erheben. Die Abgabe von Geboten bedarf der Genehmigung des Landwirtschaftsamtes Hanau, die im Termin vorzulegen ist. Gebote ohne Genehmigung werden zurückgewiesen. K 6/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.  
Langenselbold, den 27. 11. 52. Amtsgericht

**3254**

Zwangsvolleistung. Im Wege der Zwangsvolleistung sollen die im Grundbuch von Marburg/Lahn, Band 60, Blatt Nr. 2431 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 10. Februar 1953, 15 Uhr, an der Gerichtsstelle Universitätsstraße 24, Zimmer 8, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Marburg, Kartbl. 22, Parz. 161/23, Grundsteuermutterrolle 2279, Gebäudesteuerrolle 1648, beb. Hofraum m. Hausgarten Am Rotenberg 36, 4,28 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Marburg, Kartbl. 22, Parz. 176/23, Garten am Rotenberg, 1,69 Ar; lfd. Nr. 3, Gemarkung Marburg, Kartbl. 22, Parz. 185/23, Garten am Rotenberg, 0,57 Ar; lfd. Nr. 4, Gemarkung Marburg, Kartbl. 22, Parz. 186/23, Garten am Rotenberg, 0,69 Ar. Gebäudenutzungswert 16 200 DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juni 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Lehrer Franz Heuser und dessen Ehefrau Amalie geb. Steiss zu Marburg/Lahn eingetragen. Gegen den Festsetzungsbescheid der Preisbehörde des Magistrats der Stadt Marburg über die Festsetzung des zulässigen Höchstgebots vom 5. September 1952 kann binnen zwei Wochen nach der Bekanntgabe der Terminbestimmung von den Beteiligten Einspruch bei der Preisbehörde eingelegt werden. Der Versteigerungstermin vom 16. Dezember 1952 wird aufgehoben.  
7 K 12/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.  
Marburg, 8. 12. 52. Amtsgericht

**3255**

Zwangsvolleistung. Im Wege der Zwangsvolleistung sollen die im Grundbuch von Metzbech, Band 6, Blatt 179 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke zur ideellen Hälfte des Klempners Karl Schäfer zu Metzbech am 25. Februar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle in Spangenberg, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Metzbech, Kartbl. 4, Parz. 351/105, Grundsteuermutterrolle 48, Gebäudesteuerrolle 25 a, f, beb. Hofraum im Dorf, Jägerhaus, Haus Nr. 27, 3,82 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Metzbech,

Kartbl. 4, Parz. 352/106, Hausgarten dabelst, 5,09 Ar; lfd. Nr. 4, Gemarkung Metzbech, Kartbl. 4, Parz. 353/125, Wiese, die Teichwiesen, 5,50 Ar; lfd. Nr. 5, Gemarkung Metzbech, Kartbl. 4, Parz. 354/125, Gebäudesteuerrolle 25 c, beb. Hofraum, die Teichwiesen, 0,19 Ar; lfd. Nr. 12, Gemarkung Metzbech, Kartbl. 4, Parz. 412/94, Wiese, im Dorf, 8,13 Ar; Kartbl. 4, Parz. Nr. 413/101, Garten, im Dorf, 16,46 Ar; Gebäudesteuerrolle 25 d, Gebäudefläche, 1,40 Ar; lfd. Nr. 13, Gemarkung Metzbech, Kartbl. 4, Parz. 124, Wiese, die Teichwiesen, 4/77 Ar; Kartbl. 4, Parz. 342/126, Wiese, die Teichwiesen, 5,46 Ar; Gebäudesteuerrolle 25 c, beb. Hofraum, 1 Ar; Kartenblatt 4, Parz. 349/127, Wiese, im Dorf, 5,55 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 25. August 1951 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Klempner Karl Christoph Schäfer und seiner Ehefrau Sophie geb. Holl zu Metzbech je zur Hälfte eingetragen. Das zulässige Höchstgebot für die Grundstücke ist auf 7 400.— DM festgesetzt worden.

K 4/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen

Melsungen, 4. 12. 52

Amtsgericht

3256

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Offenbach am Main-Bürgel, Band 54, Blatt Nr. 2407 z. Z. der Eintragung des Versteigerungsvermerks (31. Juli 1952) auf den Namen des Justus Hüttner zu  $\frac{1}{2}$  eingetragenen Grundstücke lfd. Nr. 1, Flur VIII, Nr. 10/10, Bauplatz Bieberer Straße 5,18 Ar; lfd. Nr. 2, Flur VIII, Nr. 10/11, Hofreite Bieberer Straße Nr. 254, 32,60 Ar, höchstzulässiges Gebot:  $\frac{1}{2}$  von DM 47100.— am Freitag, dem 30. Januar 1953, 9,30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Zimmer 37, versteigert werden. Gegen die Festsetzung des höchstzulässigen Gebots ist binnen zwei Wochen nach Zustellung dieser Terminbestimmung das Rechtsmittel der Beschwerde bei dem Magistrat der Stadt Offenbach am Main — Grundstückspreisbehörde — zulässig. Auf Verlangen eines Beteiligten haben Bieter für abgegebene Bargebote Sicherheit in Höhe von  $\frac{1}{2}$  ihres Bargebotes sofort im Termin zu leisten. 7 K 48/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach/M., 27. 11. 52

Amtsgericht

3257

Zwangsvolle Versteigerung. Zum Zwecke der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch vca Oberzell, Band 8, Blatt 200 eingetragene Grundstück am 24. Februar 1953, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Schlüchtern, Dreibrüderstraße 10, Zimmer 3, versteigert werden. Oberzell 11-23/2, Hofraum- und Gebäudefläche, 1,79,90 ha. Das höchstzulässige Gebot ist durch Bescheid des Landrats — Preisbehörde. — in Schlüchtern vom 30. Oktober 1952 auf 30 000.— DM festgesetzt worden. Gegen diesen Bescheid kann jeder Beteiligte binnen zwei Wochen seit Zustellung dieser Terminbestimmung Beschwerde bei der Preisbehörde einlegen. Der Zwangsvollstreckungsvermerk ist am 27. Oktober 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der

Bürgermeister und Holzhändler Heinrich Lins in Oberzell eingetragen. K 5/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Schlüchtern, 28. 11. 52

Amtsgericht

3258

Zwangsvolle Versteigerung. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 4. Februar 1953, 9,45 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 96, das im Grundbuch von Wiesbaden — Innen, Band 233, Blatt 3503 eingetragene Grundstück: Gemarkung Wiesbaden, Kartbl. 64, Parzellen 595/107, 558/106 usw., 606/138, Wohnhaus mit Hofraum, Walkufer Str. 2, 5,92 Ar groß, versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 18. Januar 1952, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Frau Eugenie Feiks, geb. Ziekler, Witwe, in Wernigerode, und Miteigentümer. Der heutige Verkehrswert des obigen Hausgrundstücks ist nach den Richtlinien der Preisstopverordnung vom 26. November 1936 (RGBl. I, S. 955) auf 89 000 DM festgesetzt worden. Im Höchstfalle können 110% dieses Wertes = rd. 98 000 DM als Stopppreis zugelassen werden. Beschwerde hiergegen für alle Beteiligten binnen zwei Wochen vom Zugang dieser Nachricht beim Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden zu 633/P 376/52. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 6a K 2/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 11. 11. 52

Amtsgericht

3259

Zwangsvolle Versteigerung. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 4. Februar 1953, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 96, das im Grundbuch von Dotzheim, Band 67, Blatt 1775, eingetragene Grundstück: Gemarkung Dotzheim, Kartbl. 68, Parzelle 301/7160, beb. Hofraum mit Hausgarten, Karnweg, 3,32 Ar groß, versteigert werden. Eingetragene Eigentümer am 28. 2. 52, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Karl August Dauer in Wiesb.-Dotzheim, und drei Miteigentümer. Der heutige Verkehrswert des obigen Hausgrundstücks ist nach den Richtlinien der Preisstopverordnung vom 26. November 1936 (RGBl. I, S. 955) auf 7800 DM festgesetzt worden. Im Höchstfalle können 110% dieses Wertes = rd. 8600 DM als Stopppreis zugelassen werden. Bescheid des Preisamtes Wiesbaden vom 24. Juli 1952 (633 P 318/52). Beschwerderecht für alle

Beteiligten binnen zwei Wochen vom Zugang dieser Nachricht beim Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 6a K 9/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 20. 11. 52

Amtsgericht

## B Anzeigen anderer Behörden

3260

Die Firma Savignano & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt am Main, ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Frankfurt a. M., 22. 11. 52

Savignano & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation  
Die Liquidatoren:  
Harry Wolff Hermann Veil-Weber

3261

Nachstehende von uns ausgestellte Sparkassenbücher und Hinterlegungsscheine sind in Verlust geraten und werden gemäß § 39 unserer Satzung für kraftlos erklärt, wenn sie nicht innerhalb von drei Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns vorgelegt und Rechtsansprüche geltend gemacht werden: 1. Sparkassenbücher a) ausgestellt von der Bezirkssparkasse Heppenheim (Bergstraße) 1. Nr. 1439, lautend auf Trautmann, Käthe, Rimbach/Odw., 2. Nr. 10037, lautend auf Köhl, Oskar, Nieder-Liebersbach, 3. Nr. 29337, lautend auf Edelmann, Wilhelm, Neckarhausen; 4. Nr. 31932, lautend auf Koob, Anna, Heppenheim (Bergstraße). 2. Hinterlegungsscheine a) Ausgestellt von der Bezirkssparkasse Heppenheim (Bergstraße) 1. Nr. 1660, lautend auf Ferger, Martin, Heppenheim, 2. Nr. 1662, lautend auf Keil, Barbara Wwe., Kocherbach/Odw. VII/Fk.

Heppenheim (Bergstr.), 4. 12. 52

Bezirkssparkasse

3262

Die Franz Leitz Verlag G. m. b. H. zu Wiesbaden-Biebrich ist aufgelöst. Ich fordere die Gläubiger der Gesellschaft auf, sich zu melden.

Franz Leitz Verlag  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
in Liquidation

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 2,25 (einschl. DM —,17 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr) zuzüglich DM —,27 Zustellgebühr. — Einzelstücke können nur von dem Verlag, Wiesbaden, Langgasse 21, zum Preise von DM —,40 einschließlich Versandkosten gegen Vorauszahlung auf Postscheckkonto: „Wiesbadener Kurier“ Nr. 9810 Frankfurt/Main mit entsprechendem Bestellvermerk auf der Rückseite des Zahlkartenabschnitts oder gegen Einsendung von Briefmarken bezogen werden. — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: Amtlicher Teil mm-Preis für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Dr. Hans Mayer. Für den nichtamtlichen Teil Heinz Ball Verlag: Wiesbadener Kurier — Wiesbadener Verlag GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. Druck: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. — Auflage 6590